



Heimatbrief

HEIMATVEREIN
Dorothea Viehmann
Kassel-Niederzwehren e.V.

68. Jahrgang 2025
ISSN 0936-854X

Nr. 2



Foto: Wilfried König - Haus Nummer 20 im Märchenweg, im Sack, wie die Zwehrener sagen

MEIN STIL.



inter
living

Möbel für
dich gemacht

HENNING BAUM FÜR INTERLIVING

5 JAHRE GARANTIE.

TOP QUALITÄT. MODERNES DESIGN.

5 ^{*****}
Jahre
Hersteller
Garantie



* Nähere Informationen zur Herstellergarantie und den Garantiebedingungen finden Sie unter interliving.de/garantie

inter
living

Möbel & Küchen
Schaumann

Knorrstraße 23-27 | 34134 Kassel
Tel. (0561) 941880 | Di - Sa: 10-19 Uhr

www.instagram.com/moebelschaumann/
www.moebel-schaumann.de



Dorothea Viehmann

Die Märchenfrau der Brüder Grimm
1755 bis 1815



Die Pflege und Förderung des Heimatgedankens, der Tradition Niederzwehrens und Bewahrung des Andenkens der „Zwehrener Märchenfrau“ Dorothea Viehmann, sowie die Förderung aller Bestrebungen zur Wahrung deutschen Märchengutes, vor allem des Werkes der Brüder Grimm, sind die Hauptziele des Heimatvereins „Dorothea Viehmann“ Kassel-Niederzwehren e. V..



Foto: Niklas Seehausen

Impressum:

Der Heimatbrief ist eine in vierteljährlicher Folge erscheinende Vereinszeitschrift des Heimatvereins „Dorothea Viehmann“ Kassel-Niederzwehren e.V., Frankfurter Straße 300.

Schriftleitung, Anzeigenverwaltung und Layout:

Niklas Seehausen, Tel. (0152) 21947005, anzeigen@heimatverein.niederzwehren.de

Geschäftsführer: Wilfried König, Tel. (05 61) 46000.

Für die mit Namen unterzeichneten Beiträge übernehmen die Autoren die Verantwortung.

Bankkonto für Mitgliedsbeiträge und Spenden: Kasseler Sparkasse, IBAN: DE73520503530201003288.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet. www.heimatverein.niederzwehren.de

Sprechstunde des Heimatvereins montags 10-12 Uhr im Geschäftszimmer, Frankfurter Straße 300, Tel. (0561) 95326731.

Gesamtherstellung: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel-Waldau. ISSN 0936 854-X



Orthopädietechnik

OT-Schneider

■ ■ ■ gut gelaufen!

Ihr Sanitätshaus und Orthopädietechnik Marc Schneider GmbH

die.gesundheitspezialisten
Wilhelmshöher Allee 109, 34121 Kassel
Fon 05 61-2 66 36, Fax 05 61-2 65 79

wilhelmshoehe@ot-schneider.de
www.ot-schneider.de

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr



BODYTRONIC®400

Das innovative kontaktlose Messverfahren
für Ihre Kompressionsstrumpfversorgung



Für eine perfekte Passform

Medizinische Kompressionsstrümpfe helfen, müde und schwere Beine, Krampfadern und Venenkrankheiten zu verhindern oder unterstützen die Behandlung. Kompressionsstrümpfe und Kompressionsstrumpfhosen können aber nur 100-prozentig wirken, wenn sie genau passen. Das setzt voraus, dass die relevanten Körpermaße exakt ermittelt werden. Dafür kommt bei der Orthopädietechnik Marc Schneider die digitale Messtechnik BODYTRONIC®400 von Bauerfeind zum Einsatz.

Besser vermessen
für eine optimale
Versorgung – das
digitale Messsystem
BODYTRONIC®400
von Bauerfeind

- schnelle, komfortable Vermessung – digital und berührungsfrei
- exakte Größenbestimmung für die Auswahl passgenauer Kompressionsstrümpfe
- volle 360°-Erfassung des Kunden bis zur Hüfte in weniger als 55 Sekunden





Inhaltsverzeichnis

Glückwunsch zum Geburtstag.	6
Vereinsnachrichten	7
Gedächtnistraining	13
Freie Wohnungen in Niederzwehren	15
Fahrradmarkierung am Tunnel AWO	17
Am Bornberg	18
Nachbarschaftlicher Frühlingsputz in Niederzwehren 2025	20
Grunnelbachsanierung	21
Gänse im Märchenviertel	22
Rosmarie zu Besuch bei Frau Holle	27
Rückblick auf das Jahr 2024 in Niederzwehren April bis Juni	32
Eröffnung der Märchen- und Sagenbibliothek in Hofgeismar	40
Tod beten überlebt	45
Ein Busfahrer auf Abwegen	49
Liebe Heimatfreundinnen und Heimatfreunde	50
Suppenrezept aus Omas Kochbuch	52
Hinterlassenschaften des Nationalsozialismus in Kassel	53
Zweihundert Jahre Künstlergemeinschaft in Willingshausen	57
Zwanzig Jahre Unesco-Welterbe	62
20 Jahre UNESCO Weltokumentenerbe	74
Aus dem Ortsbeirat	77


DIE BRILLE
Becker GmbH & Co. KG
 Königsplatz 59 · Eingang Poststraße

34117 Kassel

Telefon: (05 61) 77 23 92 · Fax: (05 61) 13 71 3

E-mail: die.brille-ks@t-online.de



Einen herzlichen Glückwunsch unseren älteren Heimatfreunden zum Geburtstag.

70 Jahre

07.07.55 Stefan Lange

90 Jahre

03.09.35 Elisabeth Hamenstädt

75 Jahre

23.07.50 Barbara König

95 Jahre

29.09.30 Edgar Delpho

80 Jahre

12.07.45 Frank-Norb. Becker

100 Jahre

28.08.25 Walter Koch

85 Jahre

06.09.40 Brunhilde Niermann

10.09.40 Ingrid Koch

Nachruf

Wir denken an die Verstorbenen unseres Heimatvereins

Hildegard Germeshausen

geb. 20.05.1930 gest. 10.03.2025

August Freudenstein

geb. 12.02.1940 gest. 21.03.2025

Barbara von Hertell

geb. 15.05.1931 gest. 01.05.2025

Der Heimatverein wird das Andenken an die Verstorbenen
in Ehren halten

— Gesucht —

Wir suchen laufend Fotos von Niederzwehren - alte und neue -
sowie Urkunden und Dokumente, Niederzwehren betreffend.

Heimatverein Dorothea Viehman, Kassel Niederzwehren e.V.

Frankfurter Straße 300, 34134 Kassel
Sprechstunde: Montags von 10.00 bis 12.00 Uhr
Telefon: (0561) 95326731
E-Mail: anzeigen@hmv-niederzwehren.de



Vereinsnachrichten

Als neues Mitglied begrüßen wir

Dr. Jörg Pfeiffer, Brüder-Grimm-Straße 62, 34134 Kassel

Der Heimatbrief 3 / 2025 soll am 08. September 2025 erscheinen. Der Redaktionsschluss ist am 20. August.

Sparte Freizeit – Geselligkeit – Information:

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 12.00 Uhr im Restaurant „Kurahessenstube“, Silberbornstraße 4.

Damit Sie mit einem
sicheren Gefühl
durchs Leben gehen.

Unsere
Rundum-Beratung
für Ihren optimalen
Schutz.

Generalagentur
Peter Riechmann
Frankfurter Str. 251
34134 Kassel
Tel. 0561 95334660
www.sv.de/peter.riechmann

SV Sparkassen
Versicherung

Schreibstift

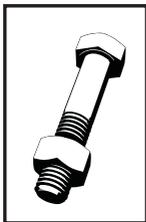
Lotto / Toto · Schreibwaren · Büromaterial · Tabakwaren

GLS Paket-Shop · NVV-Vorverkaufsstelle · Reinigungsannahme

Zippo Depot · Handy-Tankstelle (Handykarten) · Getränke · Süßwaren

Inhaber Iris Lecke

Frankfurter Str. 292 · 34134 Kassel · Telefon 0561-9415276



LANGE+CO

Befestigungstechnik •
Werkzeuge • Industribedarf



Frankfurter Straße 201A
34134 Kassel

Tel. 0561 - 94 173-0
Fax 0561 - 94 173-33

info@schrauben-lange.de
www.schrauben-lange.de



Diakonie 
Diakonisches Werk
Region Kassel

FÄN – Fachkoordination Älterwerden in Niederzwehren

Bei FÄN gibt es in den Sommermonaten wieder viel Abwechslung!



Repariercafé (im AWO Altenzentrum, Café Grunnelbach)

Mittwoch, den 23.07.2025 findet von 14 – 16 Uhr wieder unser ReparierCafé statt. Technisch versierte Ehrenamtliche nehmen gegen eine Spende Ihre defekten, elektrische Kleingeräte unter die Lupe. Auch Batteriewechsel bei Uhren und das Schleifen von Messern wird angeboten.

Vorträge (im AWO Altenzentrum, großer Saal)

Am Mittwoch, den 06.08.2025 um 15 Uhr informiert Sie Heiko Butterweck, der Leiter der Betreuungsbehörde der Stadt Kassel, mit seinem Vortrag über das Thema **Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**. Am Mittwoch, den 03.08.2025 um 15 Uhr informiert Sie die Ärztin Frau Leutiger-Vogel rund um das Thema **Osteoporose**. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Vorträge sind kostenfrei.



Waffelcafé & Rummikub

(Bitte beachten Sie die Raumänderung!)

Am Montag, den 23.6., 21.7. und 18.8.2025 laden wir Sie von 14.30 – 16.00 Uhr zum gemütlichen Waffelcafé und Rummikubspielen

ins **Café Grunnelbach** (im AWO Altenzentrum, Am Wehrturm 3, Parterre) ein. Bei gutem Wetter können Sie gerne auch im Innenhof auf der Terrasse Platz nehmen.



Rinder

Ihr Traumbad aus einer Hand

Beratung • 3D-Planung • Installation
vom Fachbetrieb



Klaus Rinder GmbH

Sanitär | Elektro | Heizung | Gas

Leuschnerstr. 10 • 34134 Kassel • Tel.: 0561-43371

www.rinder-gmbh.de • info@rinder-gmbh.de



Feierabendfest mit Live-Musik

Am **Freitag, den 22. August 2025 laden wir Sie von 17- 19 Uhr** ganz herzlich zu einem kleinen Feierabendfest mit Live-Musik auf den Märchenplatz ein. Den Auftakt dazu machen um 17 Uhr die „**Urban-Swing-Workers**“ mit ihrer „Gute-Laune-Musik“. Dabei wollen wir zusammen Abendessen, schnuddeln und einfach Spaß haben. Wenn jeder etwas zu essen/trinken mitbringt, werden wir ein reichhaltiges Büffet für alle haben.

Aus ökologischen Gründen möchten wir Sie bitten, eigenes Geschirr (vom Glas bis zur Gabel) mitzubringen.

Bei schlechtem Wetter findet das Live-Konzert in der Kirche statt. Infos zur Veranstaltung im FÄN-Büro. Sagen Sie es weiter! Wir freuen uns auf ein schönes Fest mit vielen netten Nachbar*innen!



Foto: Urban Beyer



Handy-Sprechstunde (im FÄN-Büro)

Jeden Dienstag können Sie bei FÄN von einer Schülerin und einem Schüler aus Niederwehren Unterstützung im Umgang mit Ihrem Handy oder Tablett bekommen. Die jungen Helfer*innen stellen sich ganz individuell auf Ihre Fragen ein. Sie freuen sich über ein kleines Taschengeld. Bitte vereinbaren Sie im FÄN-Büro einen Termin.

Digitaler Stammtisch (Gemeinderaum der Lukaskirche)

Alle 4 Wochen trifft sich eine Gruppe, in der sich die Teilnehmer*innen gegenseitig im Umgang mit ihrem Handy unterstützen. Hier hat jeder die Möglichkeit Fragen zu stellen, sich auszutauschen und Neues zu erfahren. Termine und Infos bekommen Sie im FÄN-Büro.



Foto: Touristenbüro Bad Karlshafen

Schiff ahoi!

Am Mittwoch, den 13. August 2025 bietet FÄN wieder eine Halbtagesfahrt an. Dieses Mal gehen Sie in Bad Karlshafen zu einer 2-stündigen Schiffsfahrt an Bord des Weserschiffes „Hessen“. Die Fahrt kostet incl. Busfahrt, Schiffsfahrt und einem Kaffeegedeck mit Torte (alternativ belegte Brötchen) 44 Euro. Eine Anmeldung ist ab sofort zu den Sprechzeiten im FÄN-Büro möglich.



Aktive Frauen gesucht!

In Niederzwehren gibt es eine kleine Gruppe von Frauen, die den Stadtteil aktiv mitgestalten möchten. Für ein lebendiges Miteinander vor Ort wollen sie gemeinsam Ideen entwickeln und einfach auch Spaß haben miteinander. Ob Nachbarschaftsaktionen, kreative Projekte oder auch kleine Ausflüge: Die Gruppe möchte Frauen zusammenbringen, die Lust haben sich auszutauschen, zu engagieren und etwas zu bewegen. Interessierte aus Niederzwehren und Umgebung sind herzlich eingeladen, zum ersten Treffen am 26.06.2025 um 10.30 Uhr ins Café Grunnelbach, Am Wehrturm 3 zu kommen. Nähere Infos bekommen Sie im FÄN-Büro.

Beratung rund um das Thema Älterwerden

Sie brauchen Unterstützung zuhause? Oder haben Sie Fragen rund um das Thema Älterwerden? Kommen Sie einfach dienstags und donnerstags von 10 – 12 Uhr in die offene Sprechstunde von FÄN oder vereinbaren Sie einen Termin. Ich nehme mir gerne Zeit für Sie!



Herzliche Grüße

Heike Scheutzel & das FÄN-Team

FÄN - Fachkoordination Älterwerden in Niederzwehren

Am Wehrturm 3 (im AWO-Altenzentrum, Parterre)

34134 Kassel

0561 92012475 / fan@dw-region-kassel.de

Sprechzeit: Di und Do von 10 – 12 Uhr und nach Vereinbarung

Altenzentrum Niederzwehren

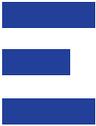


Wohnen und Pflege für 81 ältere Menschen
Tagespflege für 4 Besucher von Montag - Freitag
Beratung und Kultur im Stadtteilzentrum

Täglicher Mittagstisch

Café Grunnelbach tägl. von 13-17 Uhr außer Sa. u. Mo.

Am Wehrturm 3 34134 Kassel Tel. 05 61/94280 Fax 05 61/9428128



MODERNE ZAHNHEILKUNDE

Dr. Eberhard Engemann



Frankfurter Str. 229b
am dez
34134 Kassel-Ndzw.

Telefon: (05 61) 47 23 46 · E-Mail: zahnarzt-dr-engemann@t-online.de

SCHWARZ ELEKTRO

 **4 34 03**

über **75** Jahre zuständig für:

Alt- und Neubau-Installationen • Antennenbau
Alarm-Video-Anlagen • Elektro-Warmwasserversorgung
Nachtstromspeicherheizung • Wärmepumpen
Solaranlagen • Ruf- und Sprechanlagen

Lilienthalstraße 23 · 34123 Kassel



Gedächtnistraining

Seit gut 10 Jahren biete ich Gedächtnistraining für Senioren in den Räumen der Awo in Niederzwehren an. Nun ist unsere Gruppe etwas geschrumpft und ich frage: wer hat Lust bei uns mitzumachen?

Wir treffen uns alle 14 Tage, dienstags von 09.30 Uhr bis 11.00 Uhr. In diesen 1 ½ Stunden geht es nur darum sich auf gestellte Aufgaben zu konzentrieren, wobei keiner allein gelassen wird und man sich auch gegenseitig helfen kann. Es soll einfach Spass machen! Niemand soll denken er könnte die Aufgabe nicht lösen!

Schauen Sie doch einfach mal vorbei, wir würden uns freuen!

Gudula Körner, Birkenkopfstrasse 5 A, 34132 Kassel, Telefon: 0561 401139

Die nächsten Termine sind:

19. August 2025

21. Oktober 2025

02. September 2025

04. November 2025

09. September 2025

18. November 2025

23. September 2025

02. Dezember 2025

07. Oktober 2025

16. Dezember 2025

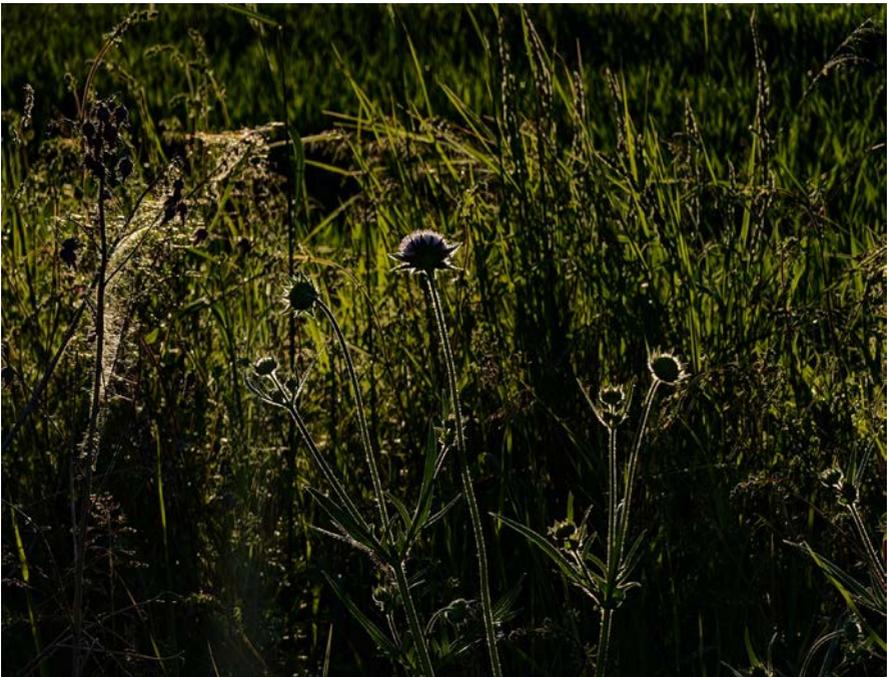


Foto: Niklas Seehausen



WÄSCHEREI Bergwiesenstraße 9 / 34132 Kassel - Obzw.
Telefon: 05 61 / 4 4416

Christmann

Textilpflegebetrieb seit über 60 Jahren

Wir bieten Ihnen...

- HEMDEN- u. KITTELSERVICE
- HEISSMÄNGEL
- PRIVATWÄSCHE
- GARDINENSERVICE
- RESTAURANTWÄSCHE
- HOTELWÄSCHE

Annahmestelle für...

- CHEM.- REINIGUNG
- LEDERREINIGUNG
- TEPPICHREINIGUNG

Nutzen Sie unseren hauseigenen Lieferservice!

Qualitativ hochwertige Produkte aus Holz!
Besuchen Sie unsere Ausstellung

DER VINYLBODEN OHNE VINYL

R Holzhandlung · Bauelemente
OGOWSKI

Haben Sie Fragen?
Rufen Sie uns gerne an:
Tel. 0561 - 8165698 - 0

Türen · Böden · Wände · Decken · Garten · Service

rogowski-holzhandlung.de

Bestattungsunternehmen
Verena Reimers

Frankfurter Str. 263 A · 34134 Kassel-Niederzwehren
34277 Fuldaabrück-Dörnhausen

Tel.: 05 61 / 87 08 80 24 · Fax: 05 61 / 87 08 80 21
www.bestattungen-reimers.de



Freie Wohnungen in Niederzwehren

Wer in Niederzwehren eine Wohnung sucht, sollte im Märchenweg, oder im Eckhardsborn nachfragen. Hier ist bestimmt noch etwas frei.

Wilfried König



Fotos: Wilfried König

Wir lassen Sie nicht in der Kälte sitzen!



Ihr Zuhause liegt uns am Herzen.

Gerade in Zeiten, wo die Preise für Rohstoffe fast unkontrolliert steigen, rücken regenerative Energien immer weiter in den Fokus wirtschaftlich denkender Hausbesitzer.

Welche Heizung ist für Sie die Richtige?

Egal, ob es um Solar, Brennwerttechnik, Pellets, Brennstoffzellenheizung oder Wärmepumpentechnologie geht... Wir sind die Spezialisten für gesunde Wärme und finden für Sie die richtige Lösung.

Service wird bei uns großgeschrieben. Mit unserem Reparatur-Schnelldienst garantieren wir Ihnen rasche Hilfe durch unsere qualifizierte Servicemitarbeiter. Wir sind für Sie da!



Fahrradmarkierung am Tunnel AWO und der Brücke über den Grunnelbach

Ein alter Wunsch ist von der Stadt Kassel endlich umgesetzt worden. Um die Raserei mit den Fahrrädern am Seniorenheim der AWO zu unterbinden, wurde eine großflächige Anzeige auf die Fahrbahn gemalt. In der Hoffnung, dass alle Radfahrenden sich auch daranhalten und somit die Senioren ohne Gefahr überfahren zu werden, den Platz begehen können.

Wilfried König



Fotos: Wilfried König

ELEKTRO-ANLAGEN GMBH

JÖRG BREUNING

ELEKTRISCHE ANLAGEN ALLER ART

Ihr Spezialist für:



Elektroinstallationen · Klingel-, Sprech-, Alarm- u. Antennenanlagen
 Satelliten-Empfangsanlagen · Telefonanlagen und Netzwerktechnik
 An der Kurhessenhalle 2 • 34134 KASSEL • Telefon (05 61) 4 3361
 Auto (01 71) 4 10 4822 Fax (05 61) 473402



Am Bornberg

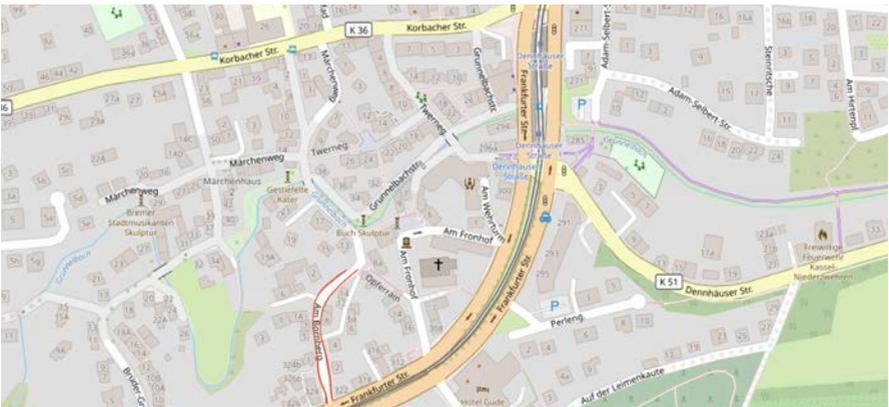
Die Straße zweigt von der Frankfurter Strasse nach der Hausnummer 322 rechts ab. Sie führt steil bergab Richtung Grunnelbach und endet dort.

Nach der Hausnummer 4 biegt ein schmaler Weg, der auch zur Straße gehört rechts ab und mündet kurz vor dem Opferrain wieder auf die Straße Am Bornberg. Auf der anderen Seite, hinter der Hausnummer 7 zweigt der schmale Weg „Am seidenen Steg“ links ab.

Es gibt kein Gewerbe in der Straße. Die Häuser sind zumeist Neubauten, nur am Ende der Straße rechts sieht man Fachwerk.

Für die Niederzwehrener Zungen war der Straßename früher „Bornstraße“. Die Niederzwehrener Landwirte hatten oft ihre Mühe mit der Straße wenn sie ihre Ernte einfuhren. Mussten sie doch durch die Furt des Grunnelbaches. Und weil diese Furt nicht ganz gerade war, geschah es des Öfteren, dass die Wagen umkippten und die Ernte im Grunnelbach lag. Heute gibt es keine Landwirte mehr am Grunnelbach und somit gibt es auch keine Furt mehr über den Bach.

Wilfried König





Fotos: Wilfried König



Nachbarschaftlicher Frühlingsputz in Niederzwehren 2025

Am Samstag, den 22. März trafen sich nachmittags rund 20 Erwachsene und 10 Kinder bei der Schreinerei Engemann am Seidenen Steg, um gemeinsam für ein sauberes Niederzwehren zu sorgen. Fast jede und jeder hatte schon einen Ort im Blick, an dem es einiges an Unrat zu aufzusammeln gab.

Wer mit offenen Augen spazieren geht, kann über achtlos weggeworfenen Müll oder sogar ganze Müllberge nicht hinwegsehen. Schon nach kurzer Zeit schärft sich der Blick für den Müll, wodurch jeder noch so kleine „Pfitzel“ ins Auge und dann in den Müllbeutel fällt.

Diejenigen, die schon mehrfach dabei waren hatten in diesem Jahr den Eindruck, dass die Vermüllung zugenommen hat. Besonders auffällig waren die vielen von Hundebesitzenden weggeworfenen Hundekotbeutel.

Der in ca. zwei Stunden in den robusten Müllbeuteln der Stadtreiniger mit Greifzangen und Handschuhen der Stadtreiniger gesammelte Müll wurde zu einem stattlichen Müllberg zusammengetragen (siehe Foto). Am darauffolgenden Montag wurde er von den Stadtreinigern abgeholt. An manchen Stellen war so viel Unrat zu finden, dass wir die Stadtreiniger informiert haben, sodass sie direkt dort die Müllberge beseitigten. Die Stadtreiniger haben hierfür übrigens extra **„Müllbusters“-Hotline** eingerichtet: **0561 5003-222!**

Im Anschluss an das Müllsammeln wurde gemeinsam gegrillt und geschnuddelt und vereinbart, auch im nächsten Frühjahr wieder gemeinsam für ein sauberes Niederzwehren zu sorgen.

Der Termin für den nächsten Frühlingsputz wird rechtzeitig im Heimatbrief bekannt gegeben. Wer nächstes Jahr mitmachen möchte, kann sich gerne bei Jörg Pfeiffer melden (joerg-pfeiffer@t-online.de oder 0561 45466).



Foto: Jörg Pfeiffer



Grunnelbachsanierung

Die Arbeiten sind erledigt und die Sanierung ist bis zur Fulda an den Giesewiesen abgeschlossen.

Der Grunnelbach ist erfolgreich renaturiert und Kinder und Tierwelt haben ihre Freude daran. Ein Gänseelternpaar mit sechs Küken aber war abenteuerlustig, verließ den Bach und machte sich auf Futtersuche abseits vom Wasserlauf. Sie watschelten die Straße "Däumling" hoch und fanden im Garten der Familie Kilian ein üppiges Frühstück im Gemüsebeet. Aber wie kommen sie wieder zurück zum Wasser? Die Gänsefamilie machte sich mit lautem Geschnatter in der Nachbarschaft bemerkbar und mit nachbarschaftlicher Hilfe gelang es Ihnen, den Weg zum Bach unbeschadet wiederzufinden!

Klaus Rasqin



Fotos: Wilfried König



Gänse im Märchenviertel



Ferienwohnung
Engemann
Tel. 0561 - 57 44 677

Am Seidenen Steg 2 · 34134 Kassel



**SCHREINEREI
ENGEMANN**
Ökologische Möbelschreinerei
Tel. 0561 - 57 44 686



Fotos: Klaus Rasquin

Jutta Minkler-Fischer

Praxis für Physiotherapie



Glöcknerpfad 44
34134 Kassel
Telefon: 0561-402584
www.minkler-fischer.de

Kassenleistungen:

- Krankengymnastik, Massage
- Lymphdrainage, Fango, Heißluft
- Manuelle Therapie (auch für Säuglinge)
- Kiefergelenktherapie
- PNF, Bobath
- Beckenbodengymnastik
- Hausbehandlungen (lt. ärztlicher Anordnung)
- Elektrotherapie

Selbstzahlerleistungen:

- Craniosacrale Arbeit nach dem biodynamischen Konzept
- Schmerztherapie



Frühling in Zwickm

Am Grunelbach grünen wieder
die Bäume ~ und die Sonne
scheinet so schön, da schwelget
man in den süßesten Träumen, 
in Zwickm muß wieder Frühling
sein. Die Blüten der Obstbäume
leuchten im hellen Sonnenlicht ~
und in den Gärten blühen Tulpen,
Narzissen ~ und Vergissmeinnicht.
Bienen ~ und Hummeln summen
fröhlich umher. Ja! Frühling du bist
da ~ dich hab ich vernommen.

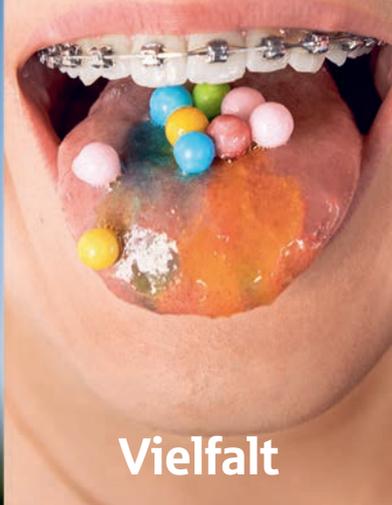
Martha Aschenbrenner
(Beinerts Martchen)
aus Niederwehren



Wir bedanken uns beim Umwelt- und Gartenamt der Stadt Kassel für die schönen Blumen im Frühling Foto: Wilfried König



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

**Weil's um mehr
als Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was im
Leben wirklich zählt. Für Sie, für
die Region, für uns alle. **Mehr auf**
[www.kasseler-sparkasse.de/
mehralsgeld](http://www.kasseler-sparkasse.de/mehralsgeld)



Kasseler
Sparkasse



Rosmarie zu Besuch bei Frau Holle

Ein modernes Märchen für Rosemarie Windecker zum 80. Geburtstag am 13. März 2022

von Ulrike Windecker

Der Himmel ist blau. Die Sonne scheint. Rosmarie schaut sich um. Um sie herum sieht sie lauter Blumen auf einer großen Wiese. Etwas entfernt entdeckt sie ein Mädchen sitzen und einen Kranz aus Blumen flechten.

Obwohl Rosmarie eigentlich schüchtern ist, geht sie zu dem Mädchen hin und fragt: „Wer bist du?“ Das Mädchen antwortet lächelnd: „Ich bin Marie. Marie von Frau Holle.“ „Oh“, sagt Rosmarie erstaunt und fragt vorsichtig weiter: „Was machst du denn hier ganz allein auf dieser schönen Wiese?“ „Ich vertreibe mir die Zeit, bis ich wieder für Frau Holle arbeiten darf. Sie ist eine gute Frau.“ „Frau Holle...?“, wiederholt Rosmarie. Sie kennt das Märchen von Frau Holle und fragt schließlich: „Und wo lebt Frau Holle?“

„Leider kann niemand beschreiben, wo genau Frau Holle wohnt, aber ich kann dir den Weg dorthin zeigen, wenn du magst. Keine Angst! Du brauchst nur dem Weg zu folgen.“ Rosmarie zögert einen Augenblick, aber Marie übt eine magische Anziehungskraft auf sie aus. Die Neugier überwiegt schließlich. „Oh ja“, sagt Rosmarie, „gern würde ich Frau Holle einmal kennenlernen!“

Sie machen sich zu zweit auf den Weg. Marie ist ausgesprochen fröhlich und wohlgenut. Das gefällt Rosmarie und sie schreitet neben ihr her. Der Weg führt über Stock und Stein, bis Rosmarie eine eigentümliche Stimme hört: „Backe mich, backe mich!“ Da entdeckt Rosmarie einen Brotteig, der aus einem übergroßen Thermomix quillt und zu sprechen scheint. Daneben steht mitten auf der Wiese ein großer Backofen. Der Brotteig ruft weiter: „Backe mich, backe mich, ich bin schon aufgegangen!“

Rosmarie schaut sich um zu Marie. Aber Marie ist verschwunden. Gern hätte sie Marie gefragt, was sie denn tun würde. Aber weit und breit ist kein Mensch zu sehen. Da erinnert sich Rosmarie an das Märchen von Frau Holle mit der fleißigen Goldmarie und der faulen Pechmarie. Nein, faul ist Rosmarie von Natur aus nicht! Sie sieht die Arbeit stets und ist es gewohnt, Hand anzulegen. Also fasst sich Rosmarie ein Herz, öffnet den riesigen Thermomix, formt mehrere große Brote aus dem Teig und spricht: „Hübsch hinein mit euch in den Ofen, ihr Brotlaibe!“ Gesagt, getan.

Danach folgt Rosmarie weiter dem Weg. Von Marie ist immer noch keine Spur. „Da muss ich wohl allein weiterziehen. Irgendwann komme ich schon zu Frau Holle, wenn ich dem Weg nur folge“, denkt Rosmarie bei sich. Da hört sie von



weitem wieder eine Stimme: „Rüttel mich, schüttel mich!“ „Wer ruft da?“, fragt Rosmarie. „Rüttel mich, schüttel mich, entsafte meine Äpfel!“ Da sieht Rosmarie einen großen Baum, dessen Zweige ganz herunterhängen, weil er so voller Äpfel ist. Daneben steht wieder ein übergroßer Thermomix.

Da lässt sich Rosmarie nicht lange bitten und schüttelt den Apfelbaum so kräftig, wie sie nur kann. Die Äpfel fallen herunter. Rosmarie liest sie auf und spricht zu den Äpfeln: „Na dann alle bitteschön in den Thermomix mit euch!“ Schließlich ist der riesige Thermomix randvoll und Rosmarie entsaftet die Äpfel. Danach zieht Rosmarie weiter entlang des Weges, der sie zu einem kleinen Häuschen mit einem gut gepflegten Garten führt. Sie bleibt stehen.

„Herzlich willkommen, Rosmarie! Ich bin Frau Holle“, spricht es da. „Woher kennen Sie meinen Namen?“, fragt Rosmarie die alte Dame vor dem Häuschen verwundert. „Marie, meine Goldmarie, hat mir von dir erzählt. Du bist sehr fleißig gewesen und hast Brote für mich gebacken und Äpfel zu Saft verarbeitet. Sicher bist du jetzt hungrig und durstig!“ Noch ehe Rosmarie antworten kann, stehen ein Teller mit Brot, eine Kanne Apfelsaft und andere Leckereien vor ihr auf einem kleinen Tisch mit zwei Stühlen. Frau Holle bittet Rosmarie, Platz zu nehmen, und setzt sich selber auf den anderen Stuhl.



Foto: Niklas Seehausen - Langes Feld



Rosmarie, tatsächlich sehr hungrig und durstig, beginnt eifrig zu essen und zu trinken. Frau Holle erzählt dabei: „Weisst du, Rosmarie, ich liebe meinen Beruf. Gern Sorge ich dafür, dass es im Winter bei den Menschen schneit. Doch das tägliche Aufschütteln der Bettdecken strengt mich inzwischen an. Ich bin ja auch nicht mehr die Jüngste und schüttele schon seit ein paar Jahrhunderten die Bettwäsche auf! Gern würde ich einmal ein paar Tage Urlaub machen. Hättest du Lust, mich zu vertreten?“

Weiter spricht Frau Holle: „Marie, meine gute Goldmarie, weiß Bescheid, wie alles funktioniert, und wird dir zeigen, was zu tun ist. Selbstverständlich wird sie auch selber mit anfassen. Du hast freie Kost und Logie, versteht sich. Und natürlich bekommst du auch einen angemessenen Lohn!“

Rosmarie ist verwirrt und erstaunt zugleich: Frau Holle gibt es also wirklich und sie würde mich als ihre Urlaubsvertretung auswählen? Das wäre ja zu schön, um wahr zu sein! Zögernd antwortet Rosmarie daher: „Für Ihr nettes Angebot möchte ich mich bedanken. Aber bin ich wirklich die Richtige, um Ihnen zu helfen?“

„Wenn es nicht so wäre, würde ich dich nicht fragen“, sagt Frau Holle freundlich. „Ich habe schon viele Pechmaries erlebt, eine fauler als die andere... Zum Glück habe ich meine Marie, meine Goldmarie, gefunden, die mir eine große Hilfe ist. Allein ist die viele Arbeit nämlich nicht zu schaffen. Denk nur an das Brot backen und das Äpfel entsaften für die Besucher, die unverhofft hier vorbei kommen, so wie du!“

Frau Holles freundliche Art gefällt Rosmarie. „Außerdem ist alles so hübsch hier, der Garten, das Häuschen, da könnte ich durchaus ein paar Tage bleiben, ohne dass es mir langweilig wird“, denkt Rosmarie bei sich. „Und dann wäre da noch Marie, die nette Goldmarie...“ Frau Holle scheint Rosmaries Gedanken lesen zu können und ruft ins Haus: „Goldmarie, sei so nett und zeig Rosmarie ihr Zimmer.“

Gut gelaunt erscheint Goldmarie, und Rosmarie freut sich, sie wieder zu sehen. Schließlich kann Rosmarie nicht allein die ganze Arbeit machen! Auch das Zimmer gefällt Rosmarie, so dass sie zu Frau Holle spricht: „Liebe Frau Holle, gern übernehme ich das Betten machen und Aufschütteln der Bettdecken sowie die anderen Dienste für die Zeit Ihrer Abwesenheit!“

So gehen die Tage ins Land. Rosmarie und Goldmarie schütteln täglich die Betten ordentlich auf, damit es bei den Menschen schneit. Es gibt viel Arbeit zu erledigen, aber die beiden Maries sind emsig und verstehen sich gut. Sie lachen viel. Doch irgendwann wird Rosmarie nachdenklich und sogar traurig. Goldmarie fragt: „Warum bist du so traurig, Rosmarie?“ Rosmarie antwortet: „Ich glaube, ich habe Heimweh nach meiner Familie.“



**Jetzt
informieren!**



Gesagt. Getan. Geholfen.

DEVK

Eine Passion braucht besonderen Schutz

Die Gewerbeversicherung der DEVK
für ihr Unternehmen

DEVK-Geschäftsstelle

Dietrich & Kempa

agentur-dietrich@vtp.devk.de

sascha-dietrich.devk.de

Frankfurter Str. 261

34134 Kassel

Tel.: 0561 99856650

Kohlenstraße 1

34121 Kassel

Tel.: 0561 7392284

PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK PHYSIOTHERAPIE MEDIZINISCHE FITNESS ROLAND KLEINSCHMIDT

staatl. anerkannter Physiotherapeut

- Krankengymnastik (auch nach Brügger)
- Weichteilbehandlung nach Cyriax
- Krankengymnastik auf neurophys. Basis
- Krankengymnastik nach Bobath, PNF
- Lymphdrainage, Massage, Schröpfmassage
- Schlingentischtherapie
- Stoßwelle
- Manuelle Therapie
- KG an Geräten
- D1 + Integrierte Versorgung
- Fußreflexzonenmassage
- CMD Kieferbehandlung
- Fasciendistorsionsmodell
- Craniotemporale Therapie
- Naturmoor/Heißluft/Rotlicht
- Kryotherapie, Ultraschall

**Altenbaunaer Straße 119
34132 Kassel-Oberzwehren,**

www.RolandKleinschmidt.de



Eingang

Telefon: 05 61 / 57463880

Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche - alle Kassen und Privat



Zum Glück kommt kurz darauf Frau Holle zurück. Sie ist hocheifrig, dass Rosmarie und Goldmarie so fleißig waren. „Ihr habt sehr gute Arbeit geleistet und es ist an der Zeit, mich bei euch zu bedanken. Goldmarie hat ihren Lohn bereits bekommen und bleibt weiter bei mir, wenn sie möchte.“ Zu Rosmarie sagt Frau Holle: „Liebe Rosmarie, ich wünsche dir alles Gute zurück bei deiner Familie. Bleib so fleißig wie du bist. Und nun komm mit!“

Rosmarie folgt Frau Holle bis zu dem Tor, das wieder zu den Menschen auf der Erde führt. „Mach's gut, Rosmarie“, verabschiedet sich Frau Holle. „Auf Wiedersehen, Frau Holle!“ Rosmarie winkt und schreitet etwas unsicher durch das Tor. Kaum ist sie hindurchgegangen, hängen lauter rote Rosen und Goldtaler an ihr. Und der Hahn auf dem Marktplatz kräht: „Kikeriki, unsere liebe Rosmarie ist wieder hie!“

- „Guten Morgen, Rosmarie!“ Olaf fährt den Rolladen hoch. „Herzlichen Glückwunsch zu deinem 80. Geburtstag heute! Magst du denn gar nicht aufstehen?“ Rosmarie reibt sich verdutzt die Augen: eben war sie doch noch bei Frau Holle gewesen! Und jetzt ist sie plötzlich wieder in der Mozartstraße in Oberursel. Da kommt Olaf näher mit einem großen Strauß Rosen in der einen und einer wunderschönen Goldkette in der anderen Hand. Er umarmt seine Rosmarie und gibt ihr einen Kuss... Und wenn Frau Holle nicht gestorben ist, dann lebt sie auch noch heute!



Foto: Niklas Seehausen



Rückblick auf das Jahr 2024 in Niederzwehren April bis Juni

05.04. Raus aus dem Heute, rein in die Steinzeit

Die Johann-Comenius-Schule hat für die Schüler der Jahrgangsstufe 5 eine Kompaktwoche zum Thema „Steinzeit – Eine Reise in die Vergangenheit“ ausgerichtet. In der Textilgruppe wurden steinzeitliche Kleider genäht, die für die Aufführung des Theaterstücks „Die kleinen Wilden“ benötigt wurden. In der Höhlenmalereigruppe wurde gemalt, gebaut und ein bisschen geschrieben. In der Steinzeitwerkgruppe wurden Werkzeuge und Waffen hergestellt.

09.04. Die Band bereitet sich auf den Sommer vor

Das erste Probenwochenende der Schulband der Johann-Amos-Comenius-Schule war so gut wie erwartet: Es wurde viel geprobt, es kam keine Langeweile auf und es gab wenig Schlaf. Besonders die Einzelunterrichte sorgten für einen regelrechten Schub in der Band.

12.04. Café Beruf war wieder geöffnet

Auch dieses Schuljahr fand das „Café Beruf“ an der Johann-Amos-Comenius-Schule statt. Die Veranstaltung richtete sich an die Klassen 8 bis 10, um die Berufswahl voranzutreiben. Beteiligt waren Handwerks- und Industriebetriebe, die Agentur für Arbeit und die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Kassel, die über Inhalte und Anforderungsprofile verschiedener Berufe informierten.

16.04. Einbrecher flüchten mit Geld aus der Gemeinde

In das Gemeindezentrum der katholischen Herz-Jesu-Kirche sowie in ein Reihenhaus sind Unbekannte in der Nacht zum Sonntag eingebrochen. Ob die Taten im Zusammenhang stehen und auf das Konto ein und derselben Einbrecher gehen, ist bislang noch unklar.

Der Einbruch in das Reihenhaus im Langenhofsweg habe sich im Laufe der Nacht in Abwesenheit der Bewohner ereignet. Die unbekanntes Täter hätten eine Terrassentür auf der Gebäuderückseite aufgehebelt und waren so in das Haus eingestiegen. Dort durchsuchten sie sämtliche Räume nach Wertsachen und erbeuteten eine Geldkassette. Nachdem die Täter diese diese auf ihrer Flucht aufgebrochen und Geld entnommen hatten, entledigten sie sich der Kassette im Garten eines Nachbarn, wo sie am Sonntag gefunden wurde.

Zu dem zweiten Einbruch in das Pfarrheim der katholischen Kirchengemeinde sei es unweit der Brüder-Grimm-Straße, nahe dem Hänsel-und-Gretel-Weg, gekommen. Auch in diesem Fall hätten sich die Täter über eine aufgehebelte Tür Zutritt verschafft und gingen anschließend durchweg brachial vor, indem sie auf ihrem Beutezug weitere Innentüren gewaltsam öffneten. Mit einem Möbeltresor flüchteten sie anschließend aus dem Gebäude.



24.04. Unterwegs mit dem „Kulturbus“

Der „Kulturbus“ rollt durch Hessen. Mit dabei waren auch Kinder der Jahrgangsstufe 2 der Dorothea-Viehmann-Schule und Bildungsstaatssekretär Manuel Lösel. Ziel der Reise war das Mathematikum in Gießen. Der Ausflug ins Mathematikum hat großes Interesse bei den Kindern für mathematische Phänomene geweckt.

04.05. Niederzwehrener fordern Tempo 80 auf der Südtangente

Die Anwohner von Niederzwehren leiden seit vielen Jahren unter dem Verkehr auf der Südtangente. Wenn im Herbst dieses Jahres der Lückenschluss von der A49 zur A5 erfolgt, dann werden sowohl der Verkehr als auch die Lärmbelastung im Kasseler Süden und in Baunatal weiter ansteigen. Um die Anwohner besser zu schützen, haben die Mitglieder des Ortsbeirats einstimmig beschlossen ein zweistufiges Tempolimit einzuführen. Autos sollen künftig nur noch Tempo 80 und Lkw nur noch 60 km/h fahren dürfen.

08.05. Zwei Verletzte: Junge läuft vor Straßenbahn

Am frühen Dienstagnachmittag ist es auf der Frankfurter Straße in Höhe der Tramhaltestelle Bahnhof Niederzwehren zu einem Unfall gekommen. Laut Angaben der Polizei ist ein elfjähriger Junge vor eine stadteinwärts fahrende Straßenbahn gelaufen und wurde dabei leicht von dem Fahrzeug touchiert. Die Fahrerin der Straßenbahn leitete umgehend eine Gefahrenbremsung ein, woraufhin eine Frau in der Straßenbahn zum Sturz kam. Beide Verletzte wurden in ein Krankenhaus gebracht.

16.05. Die Luftpost

Monika Diegler aus Niederzwehren hat dieser Tage eine ungewöhnliche Luftpost in ihrer Zeitungsrolle vor dem Hauseingang. Ein Rotkehlchen brütet dort seit wenigen Wochen. Inzwischen sind 4 Küken geschlüpft.

21.05. Viel mehr als Fische fangen

Das Jugendcamp des Verbands Hessischer Fischer hat am Pfingstweekende auf dem Gelände des kurhessischen Anglervereins an der Dennhäuser Straße stattgefunden. Die 30 Kinder aus ganz Hessen haben mit den Betreuungspersonen am Fuldaufer gezeltet und geangelt. Aber beim Camp gab es noch mehr zu entdecken: Karl Schwebel von dem Verband hatte seine Ausrüstung zur Gewässeruntersuchung dabei. Viel Spaß hatten die Kinder beim Sichten der Organismen unter dem Mikroskop.

22.05. Einbrecher über Pfingsten in Kassel aktiv

Gleich zu drei Wohnungseinbrüchen in den südwestlichen Stadtteilen Niederzwehren, Oberzwehren und Kirchditmold wurden die Polizei am Pfingstweekenende gerufen.



PFEFFER  *mühle*

**So schmeckt
Nordhessen heute!**



Hotel GUDE Kassel

Tel.: + 49 561 4805-0

E-Mail: info@hotel-gude.de

www.hotel-gude.de



Ihr Partner fürs Büro

Milani & Co

- IT-Technik
- Büroeinrichtung
- Bürobedarf
- Telekommunikation
- Software / Hardware
- Service / Wartung

Frankfurter Str. 271, 34134 Kassel / Telefon 0561 970000 / Telefax 0561 9700011 / www.milani-co.de



Am späten Samstagabend war der Einbruch in eine Erdgeschoßwohnung in der Hans-Sautter-Straße gemeldet worden. Die Bewohner einer anderen Wohnung hatten den Täter gegen 22.30 Uhr zufällig ertappt, als sie etwas aus dem Keller holen wollten. Der Einbrecher ergriff ohne Beute die Flucht, stieg auf dem Nachbargrundstück auf sein dort abgestelltes Fahrrad und fuhr davon. Sofort hatten mehrere Streifen die Fahndung nach dem flüchtigen Täter aufgenommen, jedoch ohne Erfolg.

Der zweite Einbruch geschah im Lüdersweg, der dritte in der Schanzenstraße.

24.05. Arbeiten an der Denhäuser Straße

Wegen einer Fahrbahndeckensanierung auf etwa 100 Meter Länge kommt es in der Denhäuser Straße im Bereich der Autobahnbrücke ab 3. Juni zu Behinderungen. Die Arbeiten finden von Montag, 3. Juni, bis Mittwoch, 5. Juni statt. Ausgebessert wird die Fahrbahn stadtauswärts ab dem Bahngleis unter der Brücke. Die Arbeiten sind notwendig, da sich die Fahrbahn in einem schlechten Zustand befindet.

25.05. ÖPNV im Langen Feld etablieren

Immer mehr Unternehmen haben sich im Gewerbepark Langes Feld in Niederzwehren angesiedelt. Immer mehr Menschen arbeiten dort. Beschäftigte, die mitunter auch gern mit dem Bus zur Arbeit fahren würden. Derzeit kann allerdings nur ein Shuttle genutzt werden, der von vielen Nutzern als recht planungsintensiv empfunden und daher nicht gerne in Anspruch genommen werde, heißt es in einem Antrag der Grünen im Ortsbeirat Niederzwehren. Deshalb heben alle Mitglieder des Stadtteilgremiums dafür gestimmt, dass der Magistrat der Stadt Kassel geeignete Maßnahmen ergreifen soll, um ein regelmäßiges ÖPNV-Angebot im Gewerbepark zu etablieren.

29.05. Café Grunelbach ist jetzt Treffpunkt

Ein Café im Stadtteil, das wünschen sich viele für Quartier. Einen solchen Ort der Begegnung und als Treffpunkt, an dem weit mehr passiert, als zwanglos gemeinsam Kaffee und Kuchen zu genießen, gibt es jetzt in Niederzwehren – das neue öffentliche Café Grunelbach im Awo-Altenzentrum Am Wehrturm 3.

01.06. Bewohner trifft im Obergeschoss auf Einbrecher

Ein Bewohner einer Doppelhaushälfte in der Otto-Fuhr-Straße in Niederzwehren hat am Donnerstag gegen 17 Uhr zwei Einbrecher überrascht. Die Täter waren laut Polizei nach der Begegnung aus dem Haus geflüchtet, offenbar ohne Beute gemacht zu haben.

Wie sich herausstellte waren sie über die Terrassentür in das Wohnhaus eingebrochen. Im Obergeschoss trafen sie dann auf den anwesenden Bewohner, der daraufhin die Polizei alarmierte.



**Vertrauen Sie
unserer Erfahrung.**

BECKER

Bestattungen

Brandgasse 4 · 34132 Kassel

Telefon
(05 61) 4 12 57

www.bestattungen-becker-kassel.de

Alle Bestattungsarten
Erledigung aller Formalitäten
Hauseigener Abschiedsraum
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge



HEGMANN

Ihre Friedhofsgärtnerei

Beratung | Gestaltung | Pflege

Fasanenweg 1 Tel. 05 61 - 542 42

34123 Kassel Fax: 05 61 - 953 85 80

info@friedhofsgaertneri-hegmann.de

www.friedhofsgaertneri-hegmann.de

Johann Hinrich Wichern Schule

Freie Christliche Schule Kassel



- Unterricht in kleinen Klassen
- Lernen und Leben mit christlichen Werten
- Stärkung der Persönlichkeit

Grundschule

Erlenfeldweg 37
34123 Kassel
Telefon: 0561 – 4006504



www.jhws-kassel.de

Realschule

Frankfurter Str. 180
34134 Kassel
Telefon: 0561 - 870 43 10



18.06. Polizei sucht Räuber auf Bäckerei

Die Polizei sucht einen unbekanntes Täter, der am gestrigen späten Nachmittag einen Raub auf ein Bäckereigeschäft an der Leuschnerstraße in Niederrwehren verübt hat. Der Tatverdächtige betrat Polizeiangaben zufolge gegen 17.30 Uhr das Geschäft, bedrohte die dortige Angestellte mit einem Messer und forderte die Herausgabe des Geldes aus der Kasse. Nach dem er einen geringen Geldbetrag erbeutet hat, verließ er das Geschäft und flüchtete die Leuschnerstraße entlang in Richtung Helleböhn.

18.06. Parkdruck bei Polizei durch Baustelle

Polizeischüler, die die Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit an der Frankfurter Straße in Niederrwehren besuchen, haben sich in den vergangenen Wochen nicht bei allen Anwohnern des Quartiers beliebt gemacht. Grund: Sie haben ihre Autos in den angrenzenden Straßen geparkt. „Rücksichtslos“, wie es ein Anwohner formuliert.

Wegen der vielen Pkw in den engen Straßen habe die Müllabfuhr einmal den Biomüll nicht abholen können, bestätigt die Kriminaldirektorin Beate Theis, die Leiterin der IV. Abteilung der Bereitschaftspolizei in Niederrwehren. Sie erklärt warum die Polizeischüler aktuell auf dem Gelände nicht mehr parken können. Rund 80 Prozent der einst 500 Parkplätze stünden derzeit nicht zur Verfügung. Das liegt an den Bauarbeiten, die auf dem Areal stattfinden.

19.06. Stau durch Richtungswechsel – auf alternativen Strecken stockt es

Seit dem Wochenende ist die Autobahn 49 in Fahrtrichtung Süd zwischen dem Autobahnkreuz Kassel-West und dem Autobahnkreuz Kassel-Mitte voll gesperrt. Auf der Südtangente geht es jetzt andersrum. Der Einbahnstraßenverkehr läuft nun im Uhrzeigersinn. Doch auch diesmal bringt die Maßnahme Probleme mit sich. Auf den Straßen, die abseits der Autobahn Richtung Süden führen, staut es sich teilweise gewaltig. Außerdem sorgt ein Tempolimit auf der A 49 für Irritationen.

Dass viele Autofahrer den Kreisverkehr derzeit lieber meiden, zeigen scheinbar lange Fahrzeugschlangen – zum Beispiel im Bereich des Auestadions. Besonders staut es sich auch auf der Leuschnerstraße, der Altenbaunaer Straße, der Oberzwehrener Straße und der Korbacher Straße.

24.06. Arbeiten an der Fahrbahn in der Raiffeisenstraße

An der Raiffeisenstraße werden ab heute Fahrbahn und Gehwege erneuert. Die Arbeiten werden dabei in drei Abschnitten unterteilt.

Der erste und zweite Abschnitt sieht die Erneuerung der Gehwegenanlagen mit Verkehrsführung in einer „Einbahnstraßenregelung“ vor. Die Fahrtrichtung wird in dieser Phase von der Frankfurter Straße in Richtung Heckerswiesenstraße erfolgen. Zuletzt wird die Fahrbahndecke erneuert.

ICH WÜNSCHT
ICH WÄR EIN
MEHRWEG
BECHER



FÜR EIN
SAUBERHAFTES
KASSEL

info@stadtreiniger.de
www.stadtreiniger.de

Die Stadtreiniger
nachhaltig | zuverlässig | nah





25.06. Auf nach Toulouse

Für die Schülerinnen und Schüler der Johann-Amos-Comenius-Schule stand auch in diesem Jahr wieder ein Schüleraustausch mit Frankreich auf dem Programm. Der diesjährige Austausch begann mit dem Besuch der Comenius-Schüler in Frankreich: Sie besuchten im März die Schule Joseph Niel in der Gemeinde Muret bei Toulouse. Der Gegenbesuch der französischen Schülerinnen und Schüler fand einige Wochen später in Kassel statt.

26.06. Der Graureiher

So wie er sollten wir es alle machen. Ein Fischreiher badete kürzlich im Grunelbach in Niederzwehren. Er nahm ein erfrischendes Bad und bereitete sich so auf die sommerlichen Temperaturen der nächsten Tage vor.

26.06. „Geile Location für eine Disco“

„Holy Beats“ lautet der Titel der Tanzparty, die zur Nacht der offenen Kirchen ab 20 Uhr in der Lukaskirche in Niederzwehren steigt. Für Musik sorgen Tobias Hengel alias Mr. Tobbi, der schon auf dem Baunataler Stadtfest aufgelegt hat, und Pfarrer Björn Henkel.

*Quelle HNA
Wilfried König*



Fotos: Niklas Seehausen



Eröffnung der Märchen- und Sagenbibliothek in Hofgeismar



Am Sonntag, den 04. Mai 2025 fand in Hofgeismar im Haus Am Markt 5 anlässlich der 50 Jahrfeiern der Deutschen Märchenstraße die Eröffnung der Märchen- und Sagenbibliothek statt. Eingeladen war auch unsere Märchenfrau Dorothea Viehmann. Die Bücher stammen aus einer Sammlung von unserem Heimatfreund und Autor vieler Bücher über die Brüder Grimm, Eberhard Michael Iba. Er ist geboren in Hofgeismar, und damit seiner Heimatstadt zugetan. Weiterhin spendete die Familie Wiezorek den gesamten Bücherschatz der Mutter Brigitte Rosenfeld-Wiezorek der Bibliothek. Somit ist ein großer Schatz von fast 1000

Büchern entstanden, der der Öffentlichkeit für Forschungszwecke zur Verfügung steht. Ausgeliehen werden können die Bücher nicht, jedoch zum Lesen können sie in den Räumen des Hauses eingesehen werden.

Ein abwechslungsreiches Programm gestaltete die Eröffnungsfeier, (anliegendes Programm) in dem unter anderem auch unsere Märchenfrau ihren Auftritt hatte. Die Stadt Hofgeismar präsentiert sich als Dornröschenstadt, somit war es natürlich, dass Dorothea Viehmann das Märchen „Dornröschen“ erzählte. Alle Anwesenden waren begeistert und lobten unsere Märchenfrau für ihre Erzählung. Wie sagte Bürgermeister Torben Busse anschließend: „So habe ich das Märchen noch nie gehört, fantastisch!“

Im Interview wurde Dorothea Viehmann über ihr Leben befragt, und sie erzählte, wie sie die Brüder Grimm kennengelernt und ihnen ihre Märchen erzählt hatte. Eberhard Michael Iba berichtete Benjamin Schäfer, dem Geschäftsführer der Deutschen Märchenstraße, über seine Gründe, warum er seine Bücher an die Bücherei gegeben hat. Er wolle allen Interessierten die Möglichkeit bieten über das Leben und die Arbeiten der Brüder Grimm mehr zu erfahren.

Dabei stellte er auch sein neuestes Werk vor: „Kinderdetektive auf Spurensuche im Sagen- und Märchenreich des Naturparks Reinhardswald.“

Wilfried König



Benjamin Schäfer im Gespräch mit E. Michael Iba und Robert Wiezorek



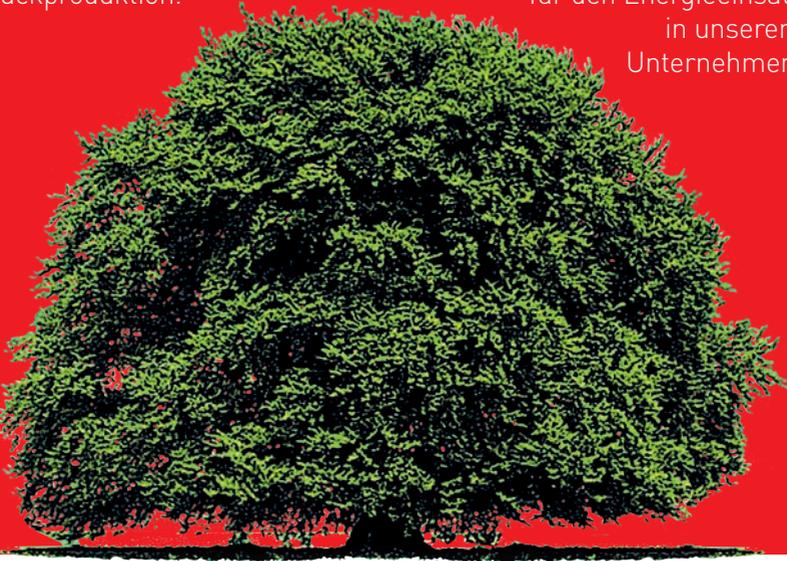
Haus Am Markt 5



Nachhaltig und kreativ

Wir stehen für eine umweltschonende Druckproduktion.

Das gilt für die Auswahl der Materialien und auch für den Energieeinsatz in unserem Unternehmen.



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft



Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft www.pefc.de



Moderne Technik und erfahrene Mitarbeiter garantieren gute Leistungen zu günstigen Preisen.

Wir erfüllen Ihre Anforderungen an Qualität, Termine, Preise und Service.

THIELE & SCHWARZ



DRUCK | MEDIEN | VERLAG | PAPIER | LOGISTIK

Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH
Werner-Heisenberg-Str. 7
34123 Kassel

Telefon (05 61) 9 59 25-0
Telefax (05 61) 9 59 25-68
info@thiele-schwarz.de
www.thiele-schwarz.de





Eröffnung der Märchen- und Sagenbibliothek im Haus Markt 5 in Hofgeismar

Am Sonntag, den 04. Mai 2025

Beginn 14:00 Uhr

Musikalische Eröffnung durch die Musikschule Hofgeismar

Grüßwort Bürgermeister Torben Dusse

Die Geschichte(n) hinter der Märchen- und Sagenbibliothek

Benjamin Schäfer, Geschäftsführer der Deutschen Märchenstraße e.V., im Gespräch mit dem Märchenforscher und Stifter E. Michael Iba

Musikbeitrag der Musikschule Hofgeismar

Die Märchenfrau Dorothea Viehmann erzählt das Märchen Dornröschen und aus Ihrem Leben zu Zeiten der Brüder Grimm

Musikbeitrag der Musikschule Hofgeismar

Schlusswort Bürgermeister Torben Dusse

Im Anschluss wird das Projekt „Kinderdetektive auf Spurensuche im Sagen- und Märchenreich des Naturparks Reinhardswald“ vorgestellt und alle sind eingeladen selber auf Spurensuche zu gehen

Dornröschenstadt Hofgeismar an der Deutschen Märchenstraße, ein Ort voller

Märchen



Sagen



Legenden





Mehr auf
joka.de

Wohlfühlkonzepte für Dein Zuhause

- hochwertige Böden
- fantasievolle Tapeten
- dekorative Wohnstoffe

Besuche unseren JOKA Showroom
in Kassel-Niederzwehren!



JOKA®

Natürlich schöne Räume



Tod beten überlebt

Ein nicht alltägliches Anliegen hatte eine Frau, die sich Anfang der 90-er Jahre beim Ortsvorsteher auf dem Rathaus meldete. Wie sich herausstellte, war es auch kein Anliegen im eigentlichen Sinne. Vielmehr teilte sie ihm mit, dass er sich in akuter Lebensgefahr befinde.

Verständlich, dass diese Warnung den Ortsvorsteher überraschte, denn er fühlte sich gesund und konnte sich schon gar nicht vorstellen, dass ihm Jemand nach seinem Leben trachtete. Hier irrte er sich jedoch gewaltig, denn wie die weiteren Ausführungen der Genannten ergaben, war es nicht nur eine Person, die seinen Tod beschlossen hatte, sondern eine afrikanische Großfamilie. Er konnte also davon ausgehen, dass er einer Übermacht von Feinden gegenüberstand, die seinen Tod planten.

Bis zu diesem Zeitpunkt war er völlig ahnungslos.

Die Frau, die im Übrigen einen soliden und keineswegs verwirrten Eindruck machte,klärte ihn auf.

Hintergrund ihrer Ausführungen war zunächst, dass zu dieser Zeit zwei Familien und weitere zehn junge Männer aus Togo als Asylbewerber von der Gemeinde aufgenommen werden mussten. Die beiden Familien kamen jeweils auf einer Etage eines gemeindeeigenen Wohnhauses unter, und die zehn jungen Männer quartierte man auf Vorschlag des damaligen Ortschaftsrates im zu der Zeit unbewohnten ehemaligen Vereinsheim des Fußballclubs ein.

Die Betreuung hatte der Ortsvorsteher übernommen. In diesem Zusammenhang fand er auch bald einen Ansprechpartner, der auch von einem Teil seiner Mitbewohner im FCO-Heim als Führungsperson anerkannt wurde. Außerdem sprach er englisch.

Von ihm erfuhr er, dass er Mitglied einer Großfamilie sei und immer mindestens fünf junge Männer mit bestimmten Aufträgen als Asylbewerber in Deutschland leben würden. Probleme gäbe es lediglich, wenn sich bei gemeinsamen Unterbringungen der Asylanten Mitglieder von verfeindeten Großfamilien befänden. Da dies auch in seiner Gemeinde der Fall war, wurde auch der Ortsvorsteher mit diesen Problemen konfrontiert. Ohne Hintergrundwissen – er betrachtete diese Auseinandersetzungen als allgemeine Streitigkeiten - versuchte er deshalb oft zu schlichten, was natürlich nicht immer zur Zufriedenheit aller Beteiligten gelang.

Im ehemaligen Sportheim wurde die Situation etwas entspannt, nach dem man den großen Gemeinschaftsraum auflöste und die Bewohner auf das gesamte Gebäude, wie zum Beispiel in Umkleide- oder Schiedsrichterkabinen verteilte. Streit gab es besonders zwischen den beiden Familien im Gemeindefohnhaus. Hier war es unter anderem sogar schon zu einer körperlichen Auseinandersetzung im Treppenhaus gekommen. Auch das ordnete der Ortsvorsteher als allgemeine Hausstreitigkeiten ein, so wie sie immer wieder vorkommen.



HAND -UND MED.FUSSPFLEGE
KOSMETIKSTUDIO

A. LADA

FRANKFURTER STR.272
34134 KASSEL
TEL. 0163 8746985

AUCH HAUSBESUCHE



KARL GOBRECHT
BESTATTUNGsinstitut

Alle Bestattungsarten, Vorsorge und Treuhand
In 4. Generation ihr Helfer in schweren Stunden

Jederzeit telefonisch erreichbar unter 0561/14119
Kassel, Fünffensterstraße 18 www.gobrecht-karl.de

gestaltung und satz von
geschäftsdrucksachen
vereinszeitschriften
familienanzeigen
firmenanzeigen
firmensignets
visitenkarten
briefbogen
urkunden

IRS
holger seehausen

werbeagentur
hard- und software
korbacher straße 38
d-34134 kassel
telefon (0561) 9415551
fax (0561) 9415552



Etwas mehr wurde es dann, als einer der beteiligten Familien auf dem Rathaus erschien und ihm das Schreiben eines Lahrer Rechtsanwalts vorlegte. Es war in Deutsch verfasst und somit für den Betroffenen überhaupt nicht lesbar.

Schon aus diesem Grund betrachtete es der Ortsvorsteher aus formellen Gründen zunächst als gegenstandslos. Schlimmer war jedoch, dass sich der Empfänger des Scheibens bei seinem Mitbewohner unter anderem wegen Beleidigung, Hausfriedensbruch, und Körperverletzung entschuldigen sollte. Bei einer weiteren Bezahlung von 300 DM an den Rechtsanwalt könne er ein Verfahren gegen ihn verhindern

Auch mit Hilfe einer französisch sprechenden Ortschaftsrätin versicherte er dem Angezeigten, dass er die Angelegenheit erledigen würde. So geschah es auch, wobei es ihm der Rechtsanwalt auch relativ leichtgemacht hatte.

Damals wusste er allerdings noch nicht, dass er damit endgültig sein Todesurteil unterschrieben hatte, denn jetzt hatte er sich ungewollt in eine über Generationen gehende Feindschaft zwischen den afrikanischen Familien eingemischt. Wie ihn seine Besucherin weiterhin aufklärte, spielte dabei auch seine Person als Ortsoberrhaupt eine Rolle.

Hinzu kam, dass ein Bewohner des Sportheims gestorben war (wie ein Arzt festgestellt hatte, an einem Krebsleiden) und seine besorgte Warnerin ihm versicherte, dass auch dieser bereits tot gebetet wurde.

Trotzdem ist es nachvollziehbar, dass der so Gewarnte die Ausführungen seiner Besucherin nicht ernst nahm, zumal er davon ausging, dass ein christlicher Ortsvorsteher gegen einen afrikanischen Fluch immun ist.

Nachdenklich machte ihn lediglich, wie es dazu kommen konnte, dass Mitglieder von afrikanischen Großfamilien aus ihrer über 8000 km entfernten Heimat, ihre Feinseligkeiten ausgerechnet in einem Dorf am Oberrhein austrugen.

Geschichten vom Oberrhein - Hans Weide



Ihr Haarstudio... kreativ, innovativ, gut

INH.
MARTINA RÖMER
 FRISEURMEISTERIN

Korbacher Str. 46
 34134 Kassel
 Tel. 05 61- 4759510

geöffnet: Di.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
 Samstag 9.00-13.00 Uhr

Freie Terminvereinbarung und zu besonderen Anlässen möglich!



Wir fahren immer mit

Peter's Reisedienst

Hans Peter e.K.

Über 80 Jahre ihr Partner bei allen Urlaubsreisen, ob Bus-, Flug oder Schiff.

Urlaubs- und Städtereisen – Tagesfahrten - Kurz- und Erlebnisreisen
Musical Fahrten - Individuelle Gruppenreisen - Transferfahrten
für jeden Anlass der richtige Bus



Von **A** wie **AIDA** über **S** wie Schaulinsland Reisen und **T** wie **TUI** bis **Z** wie Zufriedene Kunden.
Fordern Sie unseren aktuellen Buskatalog an. Wir erstellen für **SIE** individuelle Gruppenangebote.

Freundlich - Zuverlässig – Sicher – Qualitätsbewusst
Modernste Fernreisebusse, kompetente freundliche Fahrer

Weserstraße 20, 34125 Kassel, Tel. 0561-872027 petersreisedienst.de info@petersreisedienst.de



Gerrit André

Brückenhofstraße 94 Telefon (05 61) 4 00 36 31
34132 Kassel Telefax (05 61) 4 00 36 34

Wir sind
Montag bis Freitag von 7.00 – 20.00 Uhr
Samstag von 7.00 – 19.00 Uhr für Sie da!

Meine Werbung!
Jeden Sonntag digital:



E-Mail: info@der-frischemarkt-andre.de





Ein Busfahrer auf Abwegen

Die Diebe hatten sich diesmal nicht nur auf einen PKW beschränkt, sondern gleich einen Bus der SWEG (Südwestdeutsche Landesverkehrs AG) am Ottenheimer Busbahnhof gestohlen.

Das geschah in einer Nacht in der Fasentzeit vom Samstag auf Sonntag.

Der Ortsvorsteher war am Sonntag in Sulz zu einer privaten Feier eingeladen. Dazu benutzte er mit seinem PKW die Verbindungsstraße zwischen der B 3 und Sulz; als Sulzer Buckel auch bekannt.

Auf halber Höhe bemerkte er auf einem Feldweg etwa 80 Meter von der Straße entfernt eben diesen Bus, wie er meinte.

Den haben wir!

Seine Frau teilte seine Begeisterung nicht; folgte aber seinen Anweisungen, das heißt, sie wechselten den Fahrer, und seine Frau hatte etwa 50 Meter vor dem Bus zu warten.

Falls sich Schwierigkeiten ergeben sollten, hatte sie sofort zurück zu fahren und in Sulz die Polizei zu verständigen. Handy gab es zu der Zeit noch nicht, was sich in diesem Fall sogar als ein Vorteil erwies, denn sonst hätte man ohnehin sofort die Polizei angerufen.

Ein Irrtum schien ausgeschlossen, denn warum sollte aus einem anderen Grund ein Bus der SWEG auf einem Feldweg abseits der Straße stehen. Zu spät bemerkte er allerdings, dass es diesen Grund tatsächlich gab.

Als er sich etwa 20 Meter dem Bus genähert hatte, bemerkte er zwei Personen von denen sich eine nach hinten entfernte. Die andere Person, wie sich herausstellte der Busfahrer, versuchte hektisch die „Kleider zu ordnen“.

Die Situation war eindeutig.

Zwei Möglichkeiten gab es. Die eine, sich sofort zurückzuziehen und die andere eine Erklärung abzugeben. Er entschied sich für das Letztere. Dafür sprachen, dass er die zweite, wahrscheinlich weibliche Person, die sich heftig atmend hinter einem Sitz verbarg, nicht sehen konnte und ihr dadurch eine peinliche Situation ersparte. Außerdem meinte er sich gegenüber dem Busfahrer entschuldigen zu müssen, indem er ihm den Grund seiner Kontrolle erklärte.

Dieser nahm das dankbar zur Kenntnis. Besonders aber seine abschließende Versicherung: „Sie können davon ausgehen, dass wir uns niemals gesehen haben!“

Im Übrigen wurde der gestohlene Bus zwei Tage später in Koblenz aufgefunden. Der oder die Täter wurden nicht ermittelt.



Liebe Heimatfreundinnen und Heimatfreunde

ich bin auf der Suche nach jemandem, der mir Auskunft geben kann, wo (und von wann bis wann) die Familien Lipp bzw. Völlgraf in Niederzwehren gelebt haben.

Über meine in 1884 in Niederzwehren geborene Urgroßmutter hierzu folgende Informationen:

"Das [beigefügte] Foto zeigt Ehepaar Christine Mohr, geb. Völlgraf (seit 1910 Hebamme von Besse) und Adam Mohr (Zimmermann) mit ihren Kindern Elisabeth und August, Aufnahme ca. 1912 (vermutlich im Garten des Foto-Ateliers Mergard).

Christine Völlgraf wurde am 29. Oktober 1884 vorehelich im damals noch selbstständigen Ort Niederzwehren geboren. Ihre Mutter war eine geborene Lipp, die dort zur Miete wohnte; die genaue Anschrift ist (noch) unbekannt. Christine hatte sieben jüngere Brüder, die im Gegensatz zu ihr alle im Haus Klappgasse 11 in Besse geboren wurden: [...]"

Können Sie mir weiterhelfen?

Gruß aus Besse,

Stephan Klüttermann

[Familiennamen jeweils mütterlicherseits: Hellmuth, Mohr, Völlgraf, Lipp]

Stephan Klüttermann

Auf dem Erdstück 7

34295 Besse

Tel. +49 162 1746528

BRILLEN STUDIO DIETER ZAHN



*Ihr Spezialist
für Gleitsichtgläser!*

Inh. Karin Küllmar
Frankfurter Straße 268
34134 Kassel
Telefon: 0561 . 45205
Telefax: 0561 . 473285



ATELIER MERGARD
CASSEL-NIEDERZWEHREN



Suppenrezept aus Omas Kochbuch

Kümmel

1. l. Kümmel weiß als ^{Kümmel} ~~Herz~~
 weiß für 3. Personen.
 wird die Kümmel als
 Jungtrocknet, so ~~aus~~
 man für eine Person
 1/2 - 3/4 Liter.

Als Leiliga für 1. l.
 Kümmel ~~aus~~ man 50 g.
 Quind, Reis, Quind,
 Mandeln, Florken ~~von~~
 125 g. Süßholzwurzel.

Wassersuppe.
 Zu einem l. Quind-
 Suppe zubereitet man
 30-40 g. Fett und
 40-50 g. Mehl.

Kümmel

Wassersuppe
 Zu einem Liter ~~und~~
 ein Quind Suppe ~~braucht~~
 man 30-40 g. Fett
 und 50-60 g. Mehl.

Zur Suppe

1. Liter ~~und~~ ~~weiß~~ für
 10-12. Personen. Auf 1. l.
 falls Quind ~~und~~ ~~aus~~
 man 60-70 g. Fett und
 40-50 g. Mehl. Auf 1. l.
~~und~~ Quind ~~und~~
~~aus~~ man 60-70 g. Fett
 und 80-90 g. Mehl.

Auf 1. l. süßer ~~und~~
 Quind ~~und~~ ~~aus~~
~~aus~~ man 30-40 g. Mehl.

2 100



Hinterlassenschaften des Nationalsozialismus in Kassel

Statement im Rahmen der Veranstaltungen zum Kriegsende in Kassel zu dem Thema

Der Nationalsozialismus hat in Deutschland lang anhaltende und einschneidende Spuren im politischen, kulturellen und sozialen Leben hinterlassen. Das Kriegsende war keine Stunde null. Der Regierungswechsel und die demokratisch-rechtsstaatlichen Verhältnisse konnten die nationalsozialistischen Prägungen nicht von heute auf morgen auslöschen. Zuviel war in jenen zwölf Jahren geschehen.

Die Nationalsozialisten hatten die Stadt Kassel von Grund auf verändert. Aus der bürgerlichen Residenzstadt mit starker Sozialdemokratie hatte man eine dem Führerstaat Hitlers ergebene Gauhauptstadt vorbereitet.

Jüdische Menschen und alles, was an sie erinnerte, sollten aus der Stadt verschwinden. Die große Synagoge in der Unteren Königsstraße und der Aschrottbrunnen vor dem Rathaus wurden beseitigt, jüdische Geschäfte und Kaufhäuser zerstört, und in drei großen Deportationen wurden Juden in die Lager im Osten verbracht; nur wenige von ihnen überlebten.

Für die lokalen NS-Führer wie Karl Weinrich und Roland Freisler war nicht nur die Abschaffung rechtsstaatlicher und demokratischer Prinzipien bestimmend. Ihr öffentliches Auftreten kennzeichnete gnadenlosen Hass gegenüber ihren einstigen politischen Gegnern, besonders den Sozialdemokraten.

Die Wehrmacht erhielt im Rahmen der Kriegsvorbereitung in Kassel grünes Licht. Drei neue Kasernen wurden in der NS-Zeit gebaut: die Hindenburgkaserne 1935, die Lüttichkaserne 1936 und die Wittichkaserne 1936 bis 1938. Kassel sollte als Rüstungszentrum zum „Hauptwaffenplatz des Westens“ gemacht werden.

Die Stadt erhielt als Gauhauptstadt politisch ein anderes Gesicht. Die Einheit von Partei und Privatleben sollte in der „Ortsgruppe als Siedlungszelle“ unter Blockwarten usw. realisiert werden.

Wie weit die innere Zustimmung der Kasseler Bürger und Bürgerinnen hier ging, ist schwer zu entscheiden, da öffentliche Kritik und organisierte Gegenwehr hart verfolgt wurden. Dass die NS-Politik in Kassel jedoch gegen den Willen der Mehrheit der Bürger und Bürgerinnen geschah, ist nicht überliefert. Die große Mitgliedschaft in der NSDAP, die freiwillig zu erfolgen hatte – zeitweise war die Aufnahme für bestimmte Berufsgruppen bis Juni 1937 gesperrt – ist ein Gradmesser. Am 1. Mai 1933 waren bereits 200 städtische Beamte NSDAP-Mitglied geworden.

Es lag auf der Hand, dass diese zwölf Jahre große Probleme für die Zeit danach, die einzurichtende Demokratie, die Menschenrechte, für Rechtsstaat,



Mehr auf
[joka.de](https://www.joka.de)

Wohlfühlkonzepte für Dein Zuhause

- hochwertige Böden
- fantasievolle Tapeten
- dekorative Wohnstoffe

Besuche unseren JOKA Showroom
in Kassel-Niederzwehren!



JOKA®

Natürlich schöne Räume



Toleranz und Glaubensfreiheit zeitigen würde. Über Nacht wurde man nicht vom HJ-Führer zum verfassungstreuen Demokraten. Verschweigen, Verdrängen, Beschönigen und der Hinweis auf die Verbrechen in anderen Staaten waren einfacher. Von einer Aufarbeitung der NS-Vergangenheit konnte in den ersten Jahrzehnten der Bundesrepublik auch in Kassel nicht die Rede sein. Bis zur Verlegung der Stolpersteine zum Beispiel, die an die ermordeten und verfolgten Kasseler Juden und Jüdinnen erinnern, war es ein langer Weg.

Einige Bauwerke ragen noch aus jener Zeit bis in unsere Gegenwart. Diese beiden großen Steinbaracken hier wurden von Häftlingen des Kasseler Außenkommandos des KZ Buchenwald im Jahre 1943 für die SS errichtet. Ihre Restaurierung in den letzten Jahren stellt ein gelungenes Beispiel für den gegenwärtigen Umgang mit diesem „Erbe“ dar: Der jetzige Eigentümer Hessen-Forst dokumentiert öffentlich die Herkunft der Baracken, dass nämlich Häftlinge des KZ Buchenwald sie zu bauen hatten, und der Ortsbeirat Wilhelmshöhe der Stadt initiierte im vergangenen Jahr eine Informationstafel im Zugang zu den Gebäuden.

Prof. Dietfrid Krause-Vilmar

Zur Erinnerung an die Zwangsarbeiter von 1943 bis 1945

Zur Erinnerung an die Zwangsarbeit der Gefangenen des Außenlagers Kassel-Druselstal des Konzentrationslagers Buchenwald, die Bauarbeiten für die SS in Kassel leisten mussten.



Die meisten der 284 Häftlinge, die von 1943 bis 1945 im Druselstal inhaftiert waren, kamen aus Polen und Russland. Auch Tschechen, Niederländer, Belgier, Franzosen, Italiener und Deutsche waren darunter – viele von ihnen waren politische Gefangene. Die beiden Gebäude am Panoramaweg – in ihrer Substanz erhalten und im Jahre 2022 modernisiert – wurden von den Gefangenen als Befehlsstellen für den Höheren SS- und Polizeiführer Josias Erbprinz zu Waldeck und Pyrmont errichtet. Die Gefangenen bauten auch eine Massivbaracke an der Hunrodstraße und unterhalb des Freibades Wilhelmshöhe drei inzwischen abgerissene Gebäude „An den Eichen“.

Das Foto zeigt KZ-Gefangene beim Bau eines dieser Objekte in Kassel, „An den Eichen“.

Eine Initiative des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe
Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. Dietfrid Krause-Vilmar





Super Spar Vergnügen

Marken-Mode bis zu 50% reduziert

**Preiswerter können
Sie den Urlaubskoffer
nicht packen!**

IHR MODEFACHGESCHÄFT in NIEDERZWEHREN

MODE - BETTEN

meister

Frankfurter Str. 245
Tel. 4 26 09

Physiotherapeutische Praxis Sabine Bork & Dirk Wegner

Rhönplatz 2
34134 Kassel
Tel. 05 61/5056482
Email: Rhoenplatz@posteo.de



**Bau- und
Möbelschreinerei**



A. Bechstedt

- Moderner Innenausbau
- Fenster, Haus- u. Zimmertüren
Küchen, Einbaumöbel

Korbacher Str. 19 · 34134 Kassel-Ndzw.
Telefon (0561) 44616 · Fax (0561) 473412

E. Heublein

seit 1886

*Ihr Fachbetrieb für
Gartenbau und Floristik*

Wir übernehmen für Sie:

- Winterdienst
- Baumfällung
- Heckenschnitt
- Baggerarbeiten mit Abfuhr



Frankfurter Str. 317
34134 Kassel

☎ 4 25 28

Zwehrener Füßchen

Podologische Fachpraxis

Elke Bergmann
Frankfurter Str. 309
34134 Kassel



☎ 0561/92064980



Zweihundert Jahre Künstlergemeinschaft in Willingshausen (1825 · 2025)

Gerhardt v. Reutern und Ludwig Emil Grimm arbeiten gemeinsam in der freien Natur

Das kleine Dorf Willingshausen in der hessischen Schwalm besitzt die älteste Freiluftmalerkolonie in Europa: sie hat ihren Ursprung im Sommer 1825 mit der gemeinsamen künstlerischen Arbeit zweier Maler auf dem Gut und dem Land der Familie v. Schwertzell: der eine Künstler kam dabei aus dem damals russischen Gouvernement Livland im Nordosten Europas, der andere aus dem Kurfürstentum Hessen (Kassel).



Abb. 1: Ludwig Emil Grimm: Porträt Gerhardt v. Reutern in Willingshausen. Handzeichnung, 1825

Der 1794 auf dem Gut Rösthof in Livland geborene Maler Gerhardt (auch: Gerhard) v. Reutern (Abb. 1) hatte zunächst die deutsche Petrischule in der russischen Hauptstadt St. Petersburg und danach die Universität Dorpat (heute: Tartu in Estland) besucht. In der Völkerschlacht bei Leipzig in der russischen Armee gegen Napoleon kämpfend, wurde er am 16. Oktober 1813 verwundet und verlor in der Folge seinen rechten Arm, aber dennoch überlebte er. Im Sommer 1814 traf er

in Weimar und ein Jahr später in Heidelberg mit Goethe zusammen, der sein Talent erkannte und ihn zum Malen mit der linken Hand ermutigte. Bei den Schwiegereltern seines Bruders Carl im hessischen Willingshausen erholte er sich und begann mit Studien der Natur und des ländlichen Lebens. 1820 heiratete er die Tochter des Hauses Charlotte v. Schwertzell (1797–1854).

Auch Ludwig Emil Grimm (Abb. 2), geboren 1790 in Hanau und jüngster Bruder der berühmten Kasseler Märchensammler und Sprachforscher, nahm 1814 – zusammen mit seinem älteren Bruder Carl Grimm (1787–1852) und seinem späteren Schwager Ludwig Hassenpflug (1794–1862) – am Feldzug gegen Napoleon teil. Im Regiment der kurhessischen „Reitenden Jäger“ kämpfte er im Gebiet des heutigen Luxemburg und in Lothringen.



Abb. 2: Ludwig Emil Grimm: Selbstporträt. Radierung, 1815

Zuvor hatte Ludwig Emil Grimm die Schule in Steinau an der Straße und das Lyceum in Kassel besucht. 1808 war er in Heidelberg und in Landshut, wo er mit Dichtern und Schriftstellern der deutschen Romantik bekannt wurde. Besondere Förderung erfuhr er durch Friedrich Carl v. Savigny (1779–1861), den Lehrer seiner älteren Brüder an der Universität Marburg. Schon in dieser frühen Zeit zeichnete er Porträts von Zeitgenossen und schuf Illustrationen für die von Arnim und Brentano herausgegebene romantische Liedersammlung „Des Knaben Wunderhorn“ (Heidelberg 1805–1808) sowie für das Erstlingswerk seines Bruders Wilhelm über „Alddänische Heldenlieder“ (Heidelberg 1811).

Von 1809 bis 1813 studierte er an

der Akademie der Bildenden Künste in München, wo der Kupferstecher und Maler Carl Ernst Christoph Hess (1755–1828) ihn in die Kunst des Zeichnens und Radierens einführte. Im Sommer 1816 unternahm er zusammen mit Georg Brentano (1775–1851) und Christian Erdmann Gottlieb Prestel (1773–1830) eine Reise nach Italien; drei Monate lang studierte er dort nicht nur die Meisterwerke der Antike und insbesondere der italienischen Renaissance, sondern knüpfte auch Beziehungen zu deutschen Künstlern in Rom. Während der Reise zeichnete er Ansichten und Porträts, die er später in Kassel sorgfältig radierete. Nach einem weiteren Jahr in München kehrte er 1817 als freischaffender Künstler nach Kassel zurück und lebte dort im Haushalt seiner älteren Brüder. In der Folge entstanden Landschaften und Tierdarstellungen, besonders aber weitere Porträts und Genrekompositionen. Gleichzeitig schuf er erste Illustratoren zu den „Kinder- und Hausmärchen“; auch das Porträt der berühmten „Märchenfrau“ Dorothea Viehmann rührt von ihm her. Wirtschaftlich hatte er mit seinen Arbeiten eher wenig Erfolg und konnte in Kassel lange keine feste Stellung erlangen.

Das erste Zusammentreffen der beiden Künstler in Willingshausen hat im Sommer 1825 stattgefunden. Einige in Willingshausen entstandene Zeichnungen und Aquarelle von L. E. Grimm sind zwar schon für das Jahr 1824 belegt, u.a. beispielsweise das großformatige Trachtenbild der wohl im Hause Schwertzell



beschäftigten Annelies Stamm (bez.: „Annels“; dat.: „Willingshausen d[en] 19t Aug. 24. del ad vivum“). Aus der von Reuterns Sohn Basil (1829–1896) zusammengestellten Lebenschronik seines Vaters (St. Petersburg 1894) sowie aus ausführlichen autobiographischen Dokumenten geht jedoch klar hervor, daß Reutern nach der Rückkehr von seiner nach der Hochzeit 1820 unternommenen Reise nach Livland 1824 gleich weiter in die Schweiz und von dort nach Italien fuhr und erst im Frühjahr 1825 wieder nach Willingshausen zurückkehrte.

Über seine Zeit in Willingshausen berichtet L.E. Grimm in einem Brief später: „Einige Tage war ich in Willingshausen ... um das hauß ist ein herlicher Garten der mehr einem Wald gleicht, die Gegend ist wunderschön, u von ungeheuren EichWälder umgeben, wo die Nachtigallen schlagen u Hirsche und Rehe herum laufen, man sieht hohe Berge mit alten Burgen u Kapellen ... Die Gegenden haben etwas sehr RomantischPoetisches. Die Familie v. Schwerzel sind liebe Menschen ...“ Und weiter: „Wenn das Wetter nur irgend erträglich ist bin ich mit Reutern im Wald zu zeichnen u da laßen wir uns durch unsern Pagen Frühstück u Essen hinausbringen ... Reutern hat, besonders bei dem schlechten Wetter, oft heftige Schmerzen in den Schultern die von der alten Wunde herrühren, er schläft die ganze Nacht wenns gut geht eine Stunde gewöhnlich nur eine Viertel, es wundert mich nur daß er den Tag über so munter sein kann ...“

In einem weiteren Brief aus Kassel vom 24. September 1828 beschreibt Grimm die Arbeit in der Schwälmer Natur noch ausführlicher: „... so gingen wir Morgens 9 Uhr in den Wald[,] ein baurn Junge, den wir unseren Zeichenpagan nanten muste uns das nöthige dazu Feldstühle Schirme, Mappen u.s.w. an Ort u Stelle bringen, er muste sich dann selbst setzen u zeichnen, u wurde dann abwechselnd von uns corrigirt, um 12 Uhr muste er nach Hause gehn u kam dann nach einer Stunde mit einem kleinen Kinderwagen angefahren worauf Suppe Gemüß Fleisch, brod, u ein Krug mit Wasser war ... Gegen abend kam dann Reutern seine Frau mit Kindern u. Minchen Schwerzel, da wurde dann durch den Wald zurückgegangen, manchmal stehn geblieben u die Leute betrachtet wie sie im Felde arbeiten in ihren Eigenthümlichen Trachten ... wir haben mehrere Bauernmädchen zu Modell gehabt in ihren SonntagsTrachten, wovon eine besonders einen ausgezeichnet schönen ernsten Ausdruck gehabt ... Das Zeichnen u Malen geht doch viel besser wenn man so ungestört sein kann wie wir waren ...“

Zusammen mit Ludwig Emil Grimm (1790–1863) legte Reutern seit 1825 den Grundstein für die Freiluftmalerei in Deutschland. Er unterhielt Verbindungen zu zahlreichen Persönlichkeiten der deutschen und russischen Gesellschaft. Durch die Bekanntschaft mit dem russischen Dichter Vasilij Žukovskij (1783–1852), der auch nach Willingshausen kam, avancierte er später zum Maler der Zarenfamilie mit einer festen Leibrente; seine Werke sandte er in der Folge nach



St. Petersburg, wo diese sich heute vornehmlich in der Ermitage und im Russischen Museum befinden. Durch ihn kamen später vor allem aus Düsseldorf, aber auch aus anderen Orten zahlreiche Maler in die hessische Schwalm. Eine besondere Freundschaft verband Reutern auch mit Joseph Maria v. Radowitz (1797–1853), der – allerdings auf französischer Seite – auch an den Kämpfen 1813 bei Leipzig teilgenommen hatte und später einer der engsten Berater des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. wurde.

Nach Studien in Kassel, wo ihm Ludwig Emil Grimm bei der Erstellung von Radierungen half (Abb. 3) und weitere Maler ihn in die Ölmalerei einführten sowie nach längeren Reisen in die Schweiz sowie nach Frankreich und Italien ging Reutern 1835 an die Düsseldorfer Kunstakademie und 1844 nach Frankfurt am Main, wo er 1865 starb. Den „Weg in die Kunst“ fand Reutern vor allem durch das „Studium der Natur“; in Willingshausen und in Kassel sowie im heimatischen Livland schuf er neben Pflanzen- und Tierdarstellungen zahlreiche Porträts und Szenen des Landlebens. Später wandte er sich der Historien- und Religionsmalerei zu; sein Hauptwerk, heute in der Ermitage zu St. Petersburg und in einer weiteren Kopie in Riga, behandelt „Abrahams Opferung Isaaks“. Das Leben und Wirken von Gerhardt v. Reutern ist einem größeren Publikum bisher eigentlich nur wenig bekannt geworden, und in den meisten Darstellungen und Forschungen zur Kunst des 19. Jahrhunderts fehlt sein Name denn auch ganz. Auch in Rußland wird er weniger als Künstler gewürdigt, sondern in erster Linie als enger Freund und späterer Schwiegervater des Dichters Žukovskij, der als „Vater der Romantik“ in Rußland betrachtet wird.

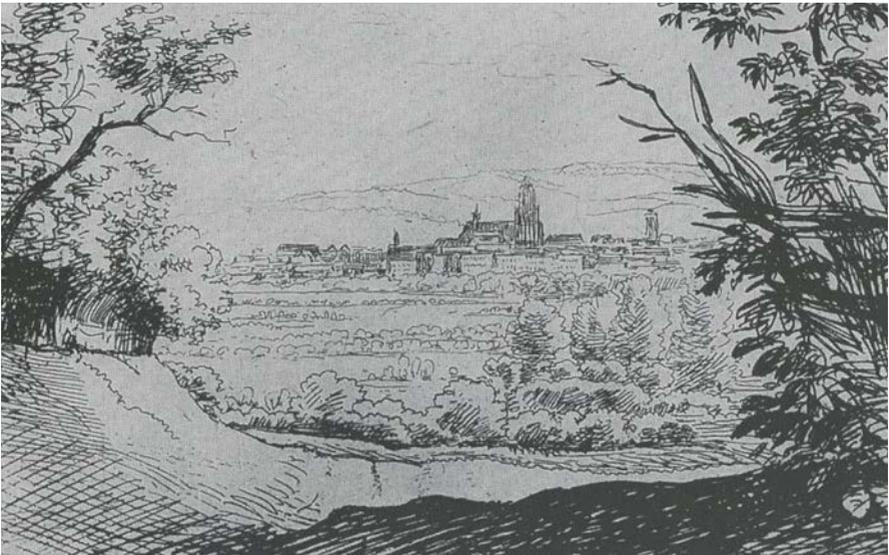


Abb. 3: Gerhardt v. Reutern: Ansicht der Stadt Kassel. Radierung, 1827



Seit vielen Jahren sucht die Brüder Grimm-Gesellschaft die Bedeutung des baltischen Künstlers durch bisher verschollene bzw. wenig bekannte Dokumente und durch Nachforschungen nach seinen in Rußland, in Estland und Lettland sowie in Deutschland und einigen westlichen Ländern zerstreuten Werken zu würdigen. Das war schon in früheren Jahren nicht einfach, zumal Projekte dieser Art von der Politik und auch von musealen Institutionen kaum gefördert wurden. Nach dem russischen Angriffskrieg auf die freie und unabhängige Ukraine sind Recherchen in Museen und Archiven in St. Petersburg und Moskau sowie im sibirischen Tomsk, wo sich u.a. die Bibliothek und wichtige Zeugnisse Žukovskijs befinden, ganz unmöglich geworden. Ein erster Baustein zur weiteren Erschließung und Dokumentation des Lebens und Wirkens des baltendeutschen Künstlers soll daher die kritisch kommentierte Neuausgabe seiner Lebenschronik nebst einem vorläufigen Verzeichnis seiner Werke sein (Abb. 4–5), die anlässlich seines hundertsten Geburtstages in St. Petersburg von seinem Sohn Basil und seiner Tochter Auguste herausgegeben wurde; sie soll aus Anlaß des zweihundertsten Jubiläums der Willingshäuser Malerkolonie nunmehr in den „Schriften der Brüder Grimm-Gesellschaft“ (N.F., Band 27; ISBN = 978-3-940614-54-4) erscheinen.

Bernhard Lauer (Kassel)

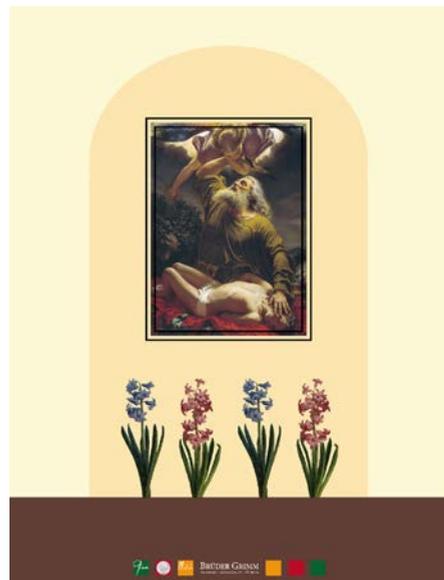
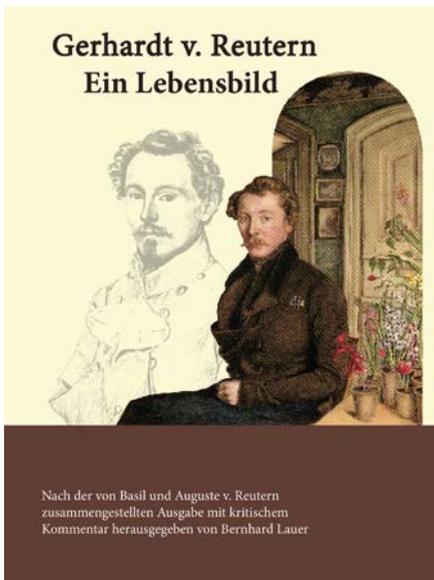


Abb. 4 + 5: Entwurf für den Umschlag der kritischen Neuedition der Lebenschronik von Gerhardt v. Reutern mit seinem Selbstporträt im Erkerzimmer des Schlosses zu Willingshausen (Aquarell, undat.), verschiedenen Pflanzendarstellungen aus dem livländischen Ayasch (Aquarelle, um 1820) und seinem Hauptwerk „Abrahams Opferung Isaaks“ (Ölgemälde, 1849)



Zwanzig Jahre Unesco-Welterbe

Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm

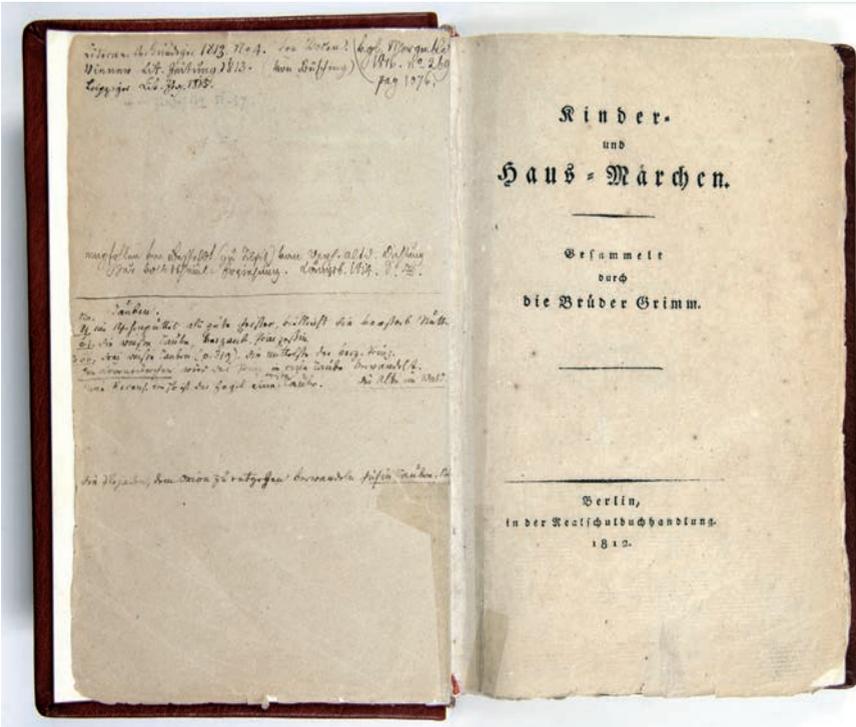
Am 17. Juni 2005 wurden turnusgemäß auf der Generalversammlung der Unesco in Liang (Volksrepublik China) die Anträge verschiedener Länder auf Eintragung bedeutender kulturgeschichtlicher Dokumente in das „Weltokumentenerbe“ der Menschheit („Memory of the World“ · „Patrimoine Documentaire du Monde“) beraten. Die Brüder Grimm-Gesellschaft e.V. hatte dazu einen umfangreichen Text zur weltweit meistverbreiteten, meistillustrierten und auch meistkarikierten Märchensammlung, eben der *Kinder- und Hausmärchen* (zuerst: Berlin 1812–1815) der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm, vorbereitet.



Hermann Biow: Doppelporträt der Brüder Grimm. Daguerreotypie, 1847 · Photo: © 1996 Bildarchiv der BGG

Der Antrag wurde im Frühjahr 2005 von der Brüder Grimm-Gesellschaft über die Deutsche Unesco-Kommission in deutscher, französischer und englischer Sprache bei der Unesco-Zentrale in Paris eingereicht, die allerdings gleich darauf hinwies, daß die in der Sammlung enthaltenen judenkritischen Märchen „Der gute Handel“ (KHM 7) und „Der Jude im Dorn“ (KHM 110) möglicherweise einer positiven Bescheidung entgegenstehen könnten. Wir haben darauf eine Stellungnahme bei Kollegen in Jerusalem und Tel Aviv eingeholt und zusätzlich darauf hingewiesen, daß in dem Grimmschen Märchen „Die klare Sonne bringt’s an den Tag“ (KHM 115)

ein anderes Juden-Bild gezeichnet wird; in diesem Märchen bringt nämlich ein geldgieriger Schneider einen vermeintlich reichen Juden um, weil er ihm nicht glaubt, daß er lediglich acht Heller besitze. Die klare Sonne werde es aber



Brüder Grimm: Kinder- und Hausmärchen. Handexemplar des ersten Bandes. Berlin 1812 · Photo: © 2005 Bildarchiv der BGG

schon an den Tag bringen, weissagt der Jude kurz vor seinem Tode. Am Ende kommt denn auch alles heraus, und der Schneider wird gehängt. Nach diesen und weiteren Erläuterungen zur Überlieferungs- und Bearbeitungsgeschichte der Grimmschen Märchensammlung wurde der Antrag der Brüder Grimm-Gesellschaft in Paris in seiner ursprünglichen Form angenommen und an die Generalversammlung der Unesco weitergeleitet.

Außer dem Antrag der Brüder Grimm-Gesellschaft aus Kassel wurde für das Jahr 2005 noch ein weiterer auf Deutschland bezogener Antrag eingereicht, nämlich zu der berühmten Weltkarte des deutschen Kartographen Martin Waldseemüller (1472 od. 1474–1520), auf der 1507 zum ersten Mal der neue Kontinent „America“ verzeichnet worden war; die Karte war allerdings 2001 für zehn Millionen mit einer Sondergenehmigung der Bundesregierung an die Library of Congress in die USA verkauft worden. Ein weiterer Antrag, an dem verschiedene Institutionen in Budapest, Wien, Modena, München und Wolfenbüttel beteiligt waren, betraf die Renaissance-Bibliothek des ungarischen Königs Mathias Corvinus. Positiv entschieden wurde über die genannten Anträge erst am 17. Juni 2005 in der Vollversammlung der Unesco in der



chinesischen Stadt Lijang. Bemerkenswert für den Kasseler Antrag war und ist die Tatsache, daß dieser schon nach nur drei Monaten positiv beschieden wurde. Die heute im Brüder Grimm-Zentrum Kassel aufbewahrte und vom Generaldirektor der Unesco Koichiro Matsuura ausgestellte Original-Urkunde datiert allerdings vom 29. Juli 2005.

Der im geistigen Eigentum der Brüder Grimm-Gesellschaft stehende Antrag ist bis heute gültig und wird nachfolgend mit seinen wichtigsten Argumenten in seinem originalen Wortlaut wiedergegeben:

„Die *Kinder- und Hausmärchen* (KHM) der Brüder Grimm sind neben der Luther-Bibel das bekannteste und weltweit verbreitetste Buch der deutschen Kulturgeschichte. Sie sind zugleich die erste systematische Zusammenfassung und wissenschaftliche Dokumentation der gesamten europäischen und orientalischen Märchentradition. Übersetzungen in über 160 Sprachen und Kulturdialekte aller Erdteile lassen sich nachweisen.

Die *Kinder- und Hausmärchen* gleichen einem Hohlspiegel, der eine durch mehrere Kulturen geprägte Märchentradition einfängt, in neuer Form zusammenfaßt, bündelt und so zurückstrahlt, daß eine neue Tradition daraus erwächst und, gebunden an das Werk, weltweite Wirkung entfaltet. Die weltweite Verbreitung der Grimmschen Märchen ist ein Ausweis ihres exemplarischen Charakters, der – in der deutschen Romantik verwurzelt – die Poesie der menschlichen Vorstellungswelt in universell gültiger Form ergriffen und niedergelegt hat.



Brüder Grimm: *Kinder- und Hausmärchen*. Handexemplar des ersten Bandes der zweiten Auflage (Titel und Frontispiz). Berlin 1819 · Photo: © 2005 Bildarchiv der BGG



Brüder Grimm: *Kinder- und Hausmärchen*. Handexemplar des zweiten Bandes der zweiten Auflage (Titel und Frontispiz). Berlin 1819 · Photo: © 2005 Bildarchiv der BGG

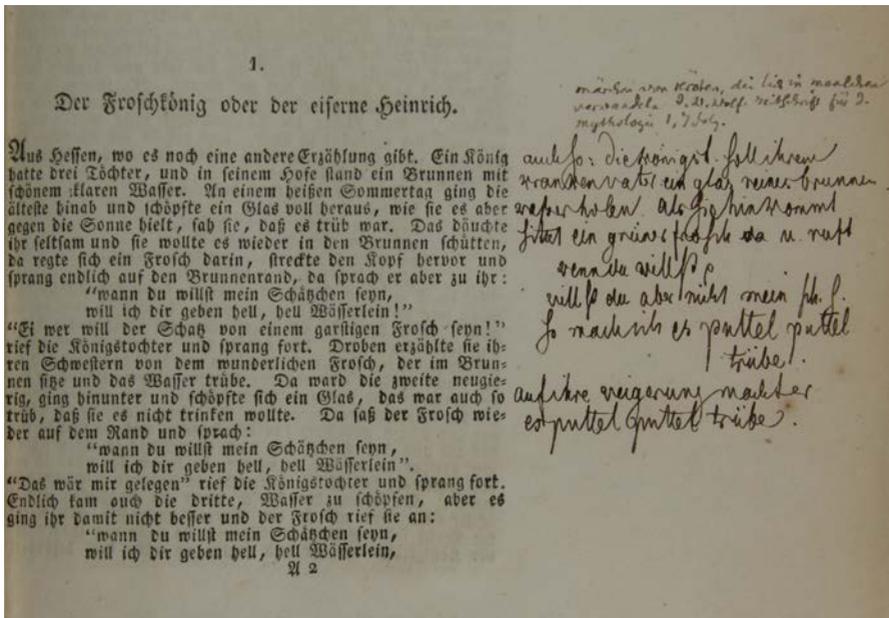
Die Einzigartigkeit und globale Wirkung dieser Sammlung geht darauf zurück, daß die Brüder Grimm in der literarischen Codierung der vorliterarischen Überlieferung die deutsche und europäische Bezugswelt überschritten und ein universelles Muster völkerübergreifender Märchenüberlieferung geschaffen haben. Bedeutendste erhaltene Quelle für die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der Grimmschen Märchen sind die Kasseler Handexemplare der *Kinder- und Hausmärchen* mit zahlreichen eigenhändigen Ergänzungen und Notizen der Brüder Grimm, ferner die in Genf aufbewahrte sog. „Ölenerger Märchenhandschrift“ sowie weitere handschriftliche Materialien in anderen öffentlichen und privaten Sammlungen.

Jacob (1785-1863) und Wilhelm (1786-1859) Grimm, die berühmten deutschen Märchensammler und Sprachforscher, gehören zu den großen Geistespersönlichkeiten des vergangenen Jahrhunderts, die nicht nur in ihrem eigenen Lande große Anerkennung und Würdigung gefunden haben, sondern weit darüber hinaus bis heute vielfältige Beachtung in aller Welt genießen. Mit ihren bahnbrechenden auf die Sprache, die Geschichte und die eigene Kultur des „Volkes“ gerichteten Sammlungen und ihren historisch-kritischen Forschungsansätzen haben die Brüder Grimm nicht nur einen wichtigen Beitrag zur nationalen Bewußtwerdung der Deutschen und zur

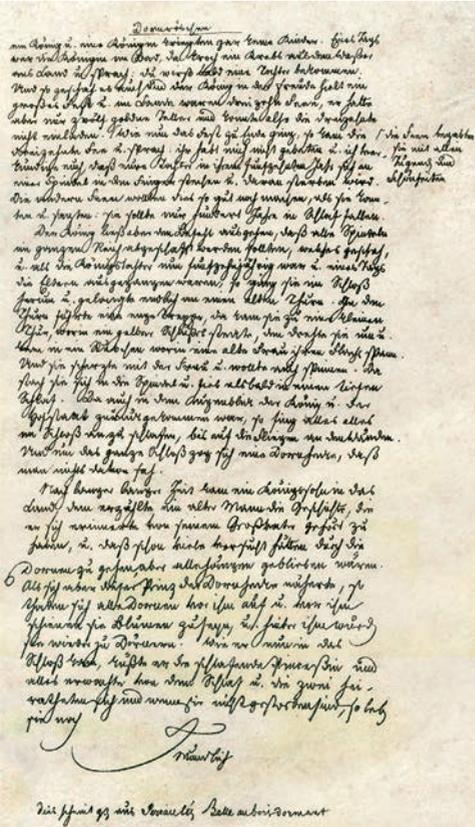


politischen Einigung Deutschlands im 19. Jahrhundert geleistet. Durch ihr wissenschaftliches Wirken, aber auch ihr von ethischen Grundsätzen geprägtes politisches Handeln – etwa durch ihre Teilnahme am Protest der „Göttinger Sieben“ 1837 oder Jacobs Grimms Aktivität im ersten Deutschen Nationalparlament in der Frankfurter Paulskirche 1848 – traten sie stets ein für das auf dem Recht und der Geschichte gegründete Prinzip der Freiheit. Ihr historisches und kritisches Konzept strahlte vorbildhaft aus auch auf die Identitätsfindung und nationale Wiedergeburt anderer europäischer Völker und hat neben der Germanischen Philologie und der modernen Literarischen Volkskunde auch die damals im Entstehen begriffene Keltische, die Romanische und die Slawische Philologie stark beeinflusst.

Vor allem aber mit ihren in die meisten Sprachen der Welt übersetzten und in vielen Ländern millionenfach verbreiteten *Kinder- und Hausmärchen* haben die Brüder Grimm Weltruhm erlangt. Obwohl die Brüder Grimm in eine Zeit des erwachenden Nationalbewußtseins und der Entstehung nationaler Bewegungen hineingeboren und von dieser Zeit stark geprägt wurden, haben sie ihr wissenschaftliches Forschen und Sammeln niemals nur in den Grenzen ihres eigenen Landes begriffen, sondern immer den Blick weit über die Grenzen Deutschlands gezogen und in ihren Forschungen



Brüder Grimm: *Kinder- und Hausmärchen*. Handexemplar des dritten Bandes der zweiten Auflage (Anmerkungen der Brüder Grimm zur Überlieferungsgeschichte). Berlin 1822 (hier: Kommentar zu dem Märchen „Der Froschkönig“). Photo: © 2005 Bildarchiv der BGG



Jacob Grimm: Niederschrift des Märchens „Dornröschen“. Kassel, 1810 · Ölenberger Märchenhandschrift · Photo: © 2005 Bildarchiv der BGG

zahlreiche andere Kulturen und Traditionen berücksichtigt. Nicht nur biographisch – von der hessischen Nebenresidenz Hanau, wo sie geboren wurden, über das Landstädtchen Steinau an der Straße, die landgräfliche, später kurhessische und zwischenzeitlich „westphälische“ Hauptstadt Kassel, die Universitätsstädte Marburg und Göttingen bis in die preussische Metropole Berlin, wo sie begraben liegen – hat sie ihr Weg vom „Kleinen“ zum „Großen“ geführt, auch in ihrem wissenschaftlichen Wirken sind sie vom „Kleinen und Unbedeutenden“ immer weiter aufgestiegen zu großen und weitgespannten Fragestellungen und Zusammenhängen. „Von Hessen nach Deutschland“ und „Von Deutschland nach Europa“ kann man vielleicht programmatisch über ihr Leben und Werk schreiben.

Zugleich haben die Brüder Grimm – mit ihren zahlreichen

literarischen Editionen, ihren großen Märchen- und Sagensammlungen, ihren in viele wissenschaftliche Gebiete ausgreifenden bahnbrechenden Forschungen, aber auch durch ihren von einer beispiellosen brüderlichen Lebens- und Arbeitsgemeinschaft geprägten Lebensweg – ein Bild von Deutschland, von deutscher Tradition und Geschichte, mit aufgebaut, das bis heute weiterwirkt. Hierin haben vor allem die *Kinder- und Hausmärchen* einen mächtigen Anteil, werden doch gerade diese „Dichtungen des Volkes“ in aller Welt als eine typisch „deutsche“ Tradition gesehen, aus der man „deutsche“ Denkungsart, „deutsche“ Befindlichkeit, „deutsches“ Wesen entdecken und schöpfen zu können glaubt. Ein sehr interessantes Phänomen, denn gerade ihren Märchen haben die Brüder Grimm eben nicht das Epitheton „deutsch“ – wie so vielen anderen ihrer großen Werke – beigegeben, diese heißen vielmehr nur *Kinder- und Hausmärchen* ge-



sammelt durch die Brüder Grimm“ und erschließen schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts die gesamte deutsche und europäische Überlieferung dieser Gattung der „Poesie des Volkes“.

Für diesen überwältigenden weltumspannenden und bis heute anhaltenden Erfolg der Grimmschen Märchensammlung gilt es m.E. vor allem zwei Aspekte zu berücksichtigen: erstens die besondere sprachliche, d. h. dichterische Qualität des überwiegend von Wilhelm Grimm von Auflage zu Auflage auf einen spezifisch romantischen Erzählton gestimmten, d.h. also extrem stilisierten Märchentext; zweitens die die Rezeption der Märchen seit der zweiten Auflage von 1819 begleitende, ebenfalls stark von romantischen Grundprinzipien bestimmte bildnerische Rezeption.

In der Struktur der Darbietung der Grimmschen Märchensammlung ist von Anfang an ein zentraler Widerspruch angelegt, der für ihre Rezeptionsgeschichte bis heute zentrale Bedeutung besitzt. Einerseits wurde durch das Vorwort und den Kommentar der Grimms zu den Märchen suggeriert, daß es sich bei den Märchentexten um „echte, lebendige und ursprüngliche“ Volkspoese, um die Reste uralter bis in vorliterarische Zeiten zurückreichende volkstümliche Überlieferungen handle. Wilhelm Grimm schrieb bspw. 1812: „In all diesen Märchen liegt urdeutscher Mythos den man für verloren geglaubt“. Auch die Stilisierung der aus einem Dorf nahe Kassel stammenden Erzählerin Dorothea Viehmann (1755–1815) zur „stockhessischen Märchenfrau“ der Brüder Grimm und die zahlreichen Herkunftsverweise „Aus den Maingegenden“, „Mündlich aus Hessen“, „Aus dem Paderbörnischen“ oder „Aus dem Münsterland“ haben die Vorstellung von einer genuin deutschen Märchentradition unterstützt. Andererseits zeigt der schon in der Erstausgabe der *Kinder- und Hausmärchen* vorgegebene ausführliche Kommentar immer auch die völkerübergreifenden Bezüge und Überlieferungszusammenhänge der Grimmschen Märchentexte deutlich auf. Zwar werden bspw. bei Märchen wie ‚Rotkäppchen‘, ‚Dornröschen‘ oder ‚Aschenputtel‘ zunächst die hessischen und deutschen Überlieferungsstränge und Deutungsmuster im Grimmschen Kommentar dargelegt, zugleich aber immer auch Bezüge zu Charles Perrault und der französischen Feenmärchentradition hergestellt. Schließlich werden von Auflage zu Auflage – nach der Erstausgabe 1812 und 1815 erschienen bekanntlich zwei separate Kommentarbände (1822 und 1856) – alle Aspekte internationaler Märchenüberlieferung durch die Brüder Grimm dargestellt und offengelegt.

Das dokumentarische Erbe der Märchensammlung der Brüder Grimm ist von besonderer Bedeutung in mehrfacher Hinsicht. Es steht paradigmatisch für einen zentralen Aspekt des Programms des

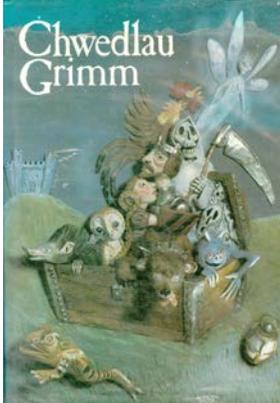
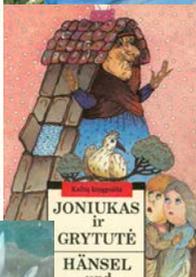
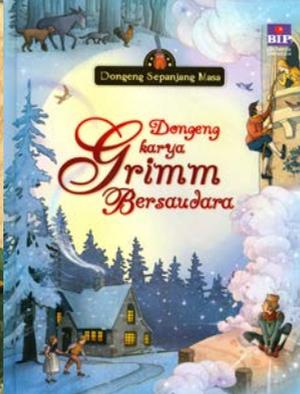
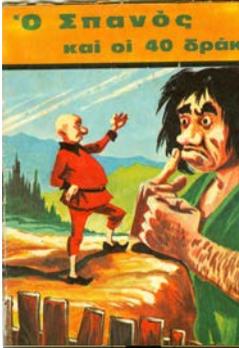


Weltdokumentenerbes, nämlich der Bewußtmachung der Bedeutung der dokumentarischen Materialität des überlieferten Erbes. Die Zusammenfassung und Fokussierung mündlicher und schriftlicher Überlieferung war für die menschlichen Gesellschaften stets ein zentrales Moment für die Findung einer Identität mit völlig neuen kulturellen Kodifizierungs- und Rezeptionsmustern. In dieser Hinsicht hat die deutsche Romantik wichtige philosophische Grundlagen geschaffen, auf die unser heutiges Verständnis von Kulturerbe noch zurückgreift. Die Märchensammlungen der Brüder Grimm können als die beispielhafteste und gelungenste Umsetzung dieses romantischen Programmes betrachtet werden. Sie sind daher von einzigartiger und überragender Bedeutung für das Dokumentenerbe der Welt.

Die wesentlichen Handschriften und Quellen zu den *Kinder- und Hausmärchen* sind im Kasseler Brüder Grimm-Museum vorhanden. Die Nominierung der Handexemplare für das „Memory of the World“ (Weltdokumentenerbe) der Unesco zeigt einmal mehr die immense Bedeutung der Brüder Grimm und ihres Werkes auf, dem zukünftig in unserer Region mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung zu Teil werden sollte.“

Der damalige Bundespräsident Horst Köhler gratulierte der Brüder Grimm-Gesellschaft mit Schreiben vom 28. August 2005 und äußerte sich darin wie folgt: „Die Brüder Grimm stehen nicht nur wegen ihrer *Kinder- und Hausmärchen*, sondern auch wegen des Deutschen („Grimmschen“) Wörterbuches mit ihrem Namen weltweit für die Kulturnation Deutschland. Wir haben ihnen unendlich viel zu verdanken. Ein sichtbarer Ausdruck dafür war eine ganze Zeit lang das berühmte Doppelpor­trät der Brüder Grimm von Elisabeth Jerichau-Baumann, das an prominenter Stelle in der Villa Hammerschmidt hing, solange sie der erste Amtssitz des Bundespräsidenten war“; und weiter schrieb er: „Ich freue mich, daß die Brüder Grimm-Gesellschaft das reiche Erbe pflegt und mit großer wissenschaftlicher Sorgfalt einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich macht. Die Anerkennung durch die UNESCO-Kommission wird Ihnen sicherlich ein zusätzlicher Ansporn Ihrer Arbeit sein.“

Auch der damalige Ministerpräsident des Landes Hessen Roland Koch äußerte sich am 18. August 2005 anerkennend so: „Es gibt viele Stellen [in den *Kinder- und Hausmärchen*; Anm. BL], die in ihrem tiefen Sinn nichts an Aktualität eingebüßt haben. Die sprachliche Präzision und inhaltliche Tiefe des Werkes haben viele Generationen geprägt“; und weiter heißt es: „Jacob und Wilhelm Grimm stammen aus Hessen und verbrachten hier einen großen Teil ihres Lebens. Mit ihrer Märchensammlung leisteten sie einen wertvollen Beitrag zur Kultur Deutschlands. Ich danke der Brüder Grimm-Gesellschaft, durch deren Einsatz Leben und Werk der Brüder Grimm gerade für zukünftige Generationen aufbereitet werden“.



A. BARION — EDITORE
870 SAN GIOVANNI — MILANO
1931



Ausgaben der „Kinder- und Hausmärchen“ in den Sprachen der Welt. Aus den Sammlungen der Bibliotheca Mythica im Brüder Grimm-Zentrum Kassel · Collage: © 2025 Bildarchiv der BGG



Präsentiert wurden die *Kinder- und Hausmärchen* viele Jahre lang von 1960 bis 2014 in verschiedenen Dauer- und Sonderausstellungen des Brüder Grimm-Museums Kassel im barocken Palais Bellevue an der Schönen Aussicht. In den Jubiläumsjahren der Brüder Grimm 1985/86 waren sie mit zahlreichen weiteren Dokumenten zentraler Bestandteil der großen Ausstellungen im Kasseler Museum Fridericianum (der Wirkungsstätte der Brüder Grimm von 1814/16 bis 1829), in der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz zu Berlin (West) und im Rathaus der Hanauer Neustadt. 1989 wurden sie erneut in der großen Präsentation des Landes Hessen u.d.T. „Von Hessen nach Deutschland – Wissenschaft und Politik im Leben und Wirken der Brüder Grimm“ in den Landesvertretungen in Bonn und in Brüssel gezeigt.

In den Ausstellungen präsentiert wurden immer aber auch zentrale Dokumente und Bildwerke zur Überlieferungs-, Bearbeitungs- und Wirkungsgeschichte der Grimmschen Märchensammlung, wie z.B. das indische „Pantscha-Tantra“, die Märchen aus „1001 Nacht“ sowie die italienischen und französischen Vorläufer der Brüder Grimm mit Gianfrancesco Straparola, Giambattista Basile, Charles Perrault und vielen anderen; auch die deutsche Märchentradition vor allem des 18. und frühen 19. Jahrhunderts mit den Sammlungen von Christoph Martin Wieland, Karl August Musäus, Benedikte Naubert oder Albert Ludwig Grimm fand angemessene Berücksichtigung. Auch die mündlichen Quellen der Grimmschen Märchen wurde dabei nicht nur durch Dokumente, sondern auch durch Porträt- und Genredarstellungen vermittelt. Schließlich gehörten in den Ausstellungen zur weltweiten Dokumentation des „Welterbes Grimm“ auch zahlreiche Erstausgaben und herausragende Illustrationen zur Wirkungsgeschichte der *Kinder- und Hausmärchen*.

Wiederholt waren Dokumente zur Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte der *Kinder- und Hausmärchen* aus den Sammlungen des Brüder Grimm-Museums, der Brüder Grimm-Gesellschaft und der privaten Kasseler Bibliotheca Mythica auch auf großen internationalen Ausstellungen zu sehen, so z.B. auf der vom 27. Juli bis 15. August 1994 im Seibu Department Store in Tokio-Shibuya präsentierten Schau, die sogar von Mitgliedern der japanischen Kaiserfamilie besucht wurde. Auf der vom 1. Juni bis 30. Oktober 2000 in Hannover organisierten Weltausstellung „Expo2000“, die unter dem Titel „Mensch, Natur und Technik – Eine neue Welt entsteht“ stand und von etwa 18 Millionen Menschen besucht wurde, präsentierten wir als Beitrag des Landes Hessen auf dem originalen (wahrscheinlich noch in Hanau gefertigten) sog. Hassenpflug-Sekretär die beiden Bände der ersten Ausgabe der *Kinder- und Hausmärchen* von 1812 und 1815. Auch auf den 2005 und 2006 – zunächst im Vorfeld der „Expo2005“ im japanischen Nagoya gezeigten – umfassenden Ausstellungen zu Leben, Werk und Wirkung der Brüder Grimm mit mehr als 300 Exponaten aus Kassel waren die *Kinder- und Hausmärchen* in einer märchenhaften Präsentation als



Präsentation der „Kinder- und Hausmärchen“ zum 200. Jubiläum im Brüder Grimm-Museum Kassel 2012 · Photo: © 2012 Bildarchiv der BGG

einer der großen Höhepunkte dieser Weltausstellung zu sehen. Zuerst waren wir vom 23. Juli bis 9. August 2005 in Tokio-Ikeburo zu Gast, hernach vom 17. September bis 6. November 2005 in Asahikawa auf der Insel Hokaido, schließlich vom 27. Dezember 2005 bis 9. Januar 2006 in Nagoya und dann noch einmal in Kawaguchiko am Fuße des mythischen Fuji-Berges vom 1. April bis 21. Mai 2006.

Aus Anlaß des 150jährigen Jubiläums der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland (d.h. 1861 natürlich das Königreich Preußen) und Japan wurden 2011 verschiedene „kleine Ausgaben“ der *Kinder- und Hausmärchen* zusammen mit ihren ersten japanischen Übersetzungen aus den Jahren 1887 und 1889 (Originale aus der Kasseler Bibliotheca Mythica) dem damaligen Thronfolger Naruhito (徳仁) und heutigen Kaiser von Japan (jetzt mit dem Namen (令和) = „Reiwa“, was soviel wie „Harmonie“ bedeutet) auf einer besonderen Jubiläumsveranstaltung im Akasaka Art Center zu Tokio persönlich präsentiert.

Zuletzt wurden die *Kinder- und Hausmärchen* mit weiteren europäischen und asiatischen Zeugnissen aus der Wirkungsgeschichte des „Weltdokumentenerbes“ begleitend zur Weltausstellung „Expo 2017“, die vom 10. Juni bis 10. September 2017 in der kasachischen Hauptstadt Astana stattfand, im dortigen Kasachischen Nationalmuseum vom 29. November 2017 bis 25. Februar 2018 präsentiert, anschließend dann noch einmal in der eigentlichen kasachischen Kulturhauptstadt Almaty vom 14. März bis 30. April 2018 im dortigen Kasteev-Museum für Bildende Kunst. Schließlich waren wir vor der großen Pandemie noch vom 1. bis 21. Oktober 2018 auf dem großem Jikji-Festival in der koreanischen Stadt Cheongju zu Gast; dort wurde im Jahre 1377 das sog. „Jikji“, eine Sammlung von buddhistischer Schriften, gedruckt; es gilt als das älteste erhaltene Buch der Welt, das – noch vor Gutenberg – mit beweglichen chinesischen Lettern aus Metall hergestellt wurde. Auch dieses Werk wurde, obwohl sich das Original in der Bibliothèque Nationale zu Paris befindet, in das „Weltdokumentenerbe“ eingetragen, und das koreanische Kulturministerium lädt immer wieder zu Begegnungen zwischen den verschiedenen Ausprägungen des literarischen „Welterbes“ nach Cheongju ein.

Bernhard Lauer (Kassel)



20 Jahre UNESCO Weltdokumentenerbe der Arbeitsexemplare der »Kinder- und Hausmärchen«

UNESCO Welterbetag am 1. Juni in der GRIMMWELT und neuer Ausstellungsbereich »Weitererzählen«

Die Arbeitsexemplare der »Kinder- und Hausmärchen« mit handschriftlichen Notizen und Korrekturen der Brüder Grimm, darunter die 1. Auflage von 1812/15, bilden das Herzstück der Dauerausstellung der GRIMMWELT. 2005 wurden die fünf Bände – auch Handexemplare genannt – in die UNESCO-Liste »Memory of the World« aufgenommen.

Anlässlich des 20. Jubiläums dieser Auszeichnung werden zum UNESCO Welterbetag am 1. Juni rund um das Thema »Kinder- und Hausmärchen« in der GRIMMWELT ein Erzählrundgang »Sommerglück im Märchen« und eine »Märchenhafte Druckwerkstatt« für Kinder angeboten. In Kurzführungen zum »Memory of the World« erfahren Neugierige mehr über die Handexemplare der »Kinder- und Hausmärchen« und die Art und Weise, wie die Brüder Grimm mit ihnen gearbeitet haben. Dabei können Sie ganz neue Zugänge zu den Märchenexemplaren der Brüder Grimm entdecken. Neben den einzigartigen historischen Zeugnissen der Arbeitsexemplare der »Kinder- und Hausmärchen« finden Sie in diesem Bereich der Dauerausstellung nun eine neue, zusätzliche Station darunter ein Trickfilm und ein interaktiver Medientisch, der zur eigenen Recherche und Entdecken einlädt.

»Weitererzählen« heißt – passend zum diesjährigen Jubiläumsmotto der GRIMMWELT – dieser neugestaltete Ausstellungsbereich zu den Handexemplaren der »Kinder- und Hausmärchen« der Brüder Grimm, die bis heute zu den am meisten übersetzten und gelesenen Büchern in deutscher Sprache gehören. Für die Arbeit an den Märchenstoffen trugen die Brüder Grimm handschriftlich Korrekturen und Ergänzungen in die eigens für sie gedruckten Handexemplare ein. Diese Arbeitsexemplare gehören zu den wertvollsten historischen Zeugnissen in der Dauerausstellung, deren Präsentation anlässlich des doppelten Jubiläumjahres nun ergänzt wurde.

Diese neue und interaktive Station lädt das Publikum ein, selbst aktiv zu werden und mit verschiedenen Medien die Welt von Märchen und Sprache zu entdecken. »Weitererzählen« wird zum festen Bestandteil der Dauerausstellung, ist multimedial und partizipativ auf große und kleine Besucher*innen ausgerichtet. Stöbern Sie nun selbst am virtuellen Arbeitsplatz der Brüder Grimm in den Handexemplaren und entdecken Sie, wie die Märchen von den Grimms kommentiert und bearbeitet wurden.

Das weltweit größte Ausstellungshaus zu Leben und Werk der Brüder Grimm lädt 2025 zum doppelten Jubiläum ein: 10 Jahre GRIMMWELT Kassel und 20 Jahre Eintragung der Handexemplare der »Kinder- und Hausmärchen« in



die UNESCO-Liste »Memory of the World« (Weltdokumentenerbe). Dies feiert die GRIMMWELT Kassel mit einem umfangreichen und abwechslungsreichen Programm mit bewährten Formaten, neuen Ideen und internationalen Künstler*innen.

»Erleben Sie mit uns das Werk der Brüder Grimm und die Welt der Sprache und Märchen und ihre Relevanz heute. ‚Es war einmal‘ ist erst der Anfang – wir laden ein zum Mitfeiern und Weitererzählen!«

Der Medientisch zur Präsentation der Handexemplare wird gefördert durch die Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie dem Museumsverband Hessen e.V. und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur.

REH APOTHEKE

Ihr Partner in Sachen Gesundheit

Frankfurter Str. 263 · 34134 Kassel
Tel.: 0561 42605 · Fax: 0561 473570

ALBERT BECK

Ihr zuverlässiger Partner für
Heizöl • Diesel • Schmierstoffe

Tel: 05 61 / 1 3810

Tel: 0561 / 402794

Glöcknerpfad 50-52
34134 Kassel



Shell Direct Partner



Heim Jörges GmbH HAUSTECHNIK

WIR SIND NACHFOLGER DER FIRMA SCHWARZ GmbH heizung + sanitär + elektro !!!

Wieder mal ein Rohrbruch ?
Die Heizung ist ausgefallen ?
Sie brauchen eine Heizungswartung ?
Sollen wir Sie über die aktuellen Förderungen
im Bereich Heizungsmodernisierung informieren ?

Dann nichts wie hin zu Ihrem zuverlässigen Partner... rund um das Thema Haustechnik.

Ihr Installateur und Heizungsbauer in Kassel informiert und bietet Ihnen:

- Kundendienst an Öl- und Gasheizungen
- Reparaturen an Armaturen & Sanitärtechnik
- Komplettbäder mit Badplanung
- Heizungsmodernisierung Öl- und Gasheizungen
- Modernste Heizungs-Brennwerttechnik
- Montage von Regenwassernutzungsanlagen
- Planung und Montage von Solaranlagen incl. Förderungsberatung

Kronenstraße 13 – 34 128 Kassel
Tel.: 0561/98876-0 Fax.: 0561/98876-25
oder im Internet: www.heimundjoerges.de





Aus dem Ortsbeirat

Auszug 43. öffentliche Sitzung (25. Februar 2025)

Aktueller Stand zum Gewerbepark Kassel-Niederzwehren

Frau Meister und Frau Jopp vom Liegenschaftsamt berichten, dass der dritte Bauabschnitt erschlossen wird und die Nachfrage nach Grundstücken erfreulich konstant ist. Von den 27 ha des ersten Bauabschnitts sind 17 ha an 27 Unternehmen verkauft, 1,8 ha reserviert. Von den 21 ha des zweiten Bauabschnitts sind 13 ha an 9 Unternehmen verkauft, 5,5 ha sind von vier Unternehmen reserviert. Zwischen 500 und 600 Arbeitsplätze sind mittlerweile angesiedelt, für ein Hotel ist die Baugenehmigung erteilt. Es wäre wünschenswert, wenn in gleichem Maße offensiv Öffentlichkeitsarbeit für Schiedspersonen betrieben würde.

Entwurf des Doppelhaushalts 2025/2026

Mehrere Mitglieder des Ortsbeirats kritisieren, dass Bau-/Umbau-/Sanierungsmaßnahmen entgegen den früheren Zeitplänen und Haushaltsbeschlüssen teils um Jahre geschoben werden. Das betrifft die Johann-Amos-Comenius-Schule, die Dorothea-Viehmann-Schule und das Elisabeth-Selbert-Haus. Auch die neue Erschließung des Recyclinghofs sollte in diesem Jahr erfolgen; nun sind die dafür notwendigen Mittel in 2026 eingestellt. In der nächsten Sitzung des Ortsbeirats soll daher erneut ein Beschluss gefasst und die Stadt um Auskunft gebeten wird, wann mit der Erschließung begonnen wird. Bezüglich der Situation an der Dorothea-Viehmann-Schule soll die Schulleitung in die nächste Ortsbeiratssitzung eingeladen werden.

Beschluss: Der Haushaltsplanentwurf 2025/2026 wird zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus wünscht der Ortsbeirat, dass die Mittel für die Sanierung des Elisabeth-Selbert-Hauses und damit zusammenhängend der Zeitplan wie ursprünglich geplant beibehalten werden und die dringende notwendige Barrierefreiheit endlich hergestellt wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung

Suche nach einer Schiedsperson

Verweist auf den Artikel in der HNA und berichtet, dass es lediglich eine Bewerbung gibt und noch Gespräche geführt werden müssen. Falls die zum 1.4. vakante Stelle zunächst nicht besetzt werden kann, sollte ggf. die Stadt Kassel aktiv werden und die Stelle ausschreiben. Herr Dr. Pfeiffer weist darauf hin, dass ein Aufwand betrieben wird, um Schöffen zu bekommen.



Dispositionsmittel

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren stellt aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft bis zu 200,- Euro für die Kranzniederlegung am Volkstrauertag zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren stellt der Freiwilligen Feuerwehr Niederzwehren

aus seinen Dispositionsmitteln für die örtliche Gemeinschaft 300,- Euro für die Aufstellung des Weihnachtsbaums zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung

Mitteilungen

- Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.
- Der Ortsvorsteher berichtet, dass die Vorbereitungen für die Niederzwehrener Märchentage bereits laufen.
- Der Ortsvorsteher berichtet, dass die Bauarbeiten auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei drei Monate vor der Zeit sind und der Inline-Hockey-Platz als Ausweichparkplatz nicht mehr benötigt wird. Die Parkprobleme sollten sich dadurch verringern. Im März wird zudem die neue Schießanlage eingeweiht.
- Am 18. März findet im Bürgersaal des Rathauses eine Informationsveranstaltung zur Friedhofentwicklungsplanung statt.
- Zum Fußverkehrskonzept gibt es am 25. März eine Informationsveranstaltung. Der Ortsvorsteher kritisiert, dass die Bürgerinnen und Bürger nach wie vor außen vor bleiben. Frau Ulrich bemerkt, dass man in eineinhalb Stunden den Anliegen von 23 Ortsbeiräten nicht gerecht werden kann.
- Der Ortsvorsteher berichtet, dass es demnächst einen Pressetermin von KASSELWASSER zur Renaturierung des Grunelbachs geben wird. Das Projekt selbst wird aus den Reihen des Ortsbeirats grundsätzlich positiv bewertet.
- Im letzten Stadtteilarbeitskreis wurde kritisiert, dass die Verkehrsbehörde der Stadt die zehn nach einem Ortstermin dokumentierten und versprochenen Maßnahmen bislang nicht umgesetzt hat. Der Beschluss des Ortsbeirats datiert vom November 2023. Lediglich ein Schild wurde aufgestellt.



Auszug 44. öffentliche Sitzung (18. März 2025)

Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungs- und gebührensatzung)

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren nimmt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel (Straßenreinigungs- und gebührensatzung) zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung

Digitalisierung der Ortsbeiräte

Derzeit erhalten die Mitglieder der Ortsbeiräte Sitzungsunterlagen und Informationen per E-Mail. Dieses Verfahren ist unübersichtlich, erschwert den strukturierten Zugriff auf Dokumente und führt zu Intransparenz. Eine Anbindung an das elektronische Parlamentsinformationssystem würde eine zentrale und benutzerfreundliche Verwaltung aller relevanten Sitzungsdokumente ermöglichen.

Durch diese Maßnahme könnten Sitzungen, Unterlagen und Protokolle für die Ortsbeiräte effizienter digital verwaltet werden. Dies würde nicht nur die Arbeit der Ortsbeiräte erleichtern, sondern auch die Transparenz und Nachvollziehbarkeit für die Bürgerinnen und Bürger verbessern.

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung und der abnehmenden Bedeutung gedruckter Medien wäre dieser Schritt ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Bürgerbeteiligung. Interessierte Bürger hätten dann die Möglichkeit, sich sowohl im Vorfeld als auch im Nachgang von Ortsbeiratssitzungen umfassend über die behandelten Themen zu informieren. Durch die Umstellung auf E-Mail-Versand spart die Stadt Druck- und Versandkosten, demgegenüber haben die ehrenamtlichen Ortsbeiratsmitglieder zusätzliche Kosten, da sie bspw. die teils umfangreichen Dokumente und Sitzungsunterlagen auf ihren privaten Druckern ausdrucken müssen.

Der Ortsbeirat bittet daher den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung, diese Empfehlung aufzugreifen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren empfiehlt dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung, die Mitglieder der Ortsbeiräte – analog zu den Stadtverordneten – im elektronischen Parlamentsinformationssystem freizuschalten. Die entsprechenden Voraussetzungen, Bedingungen und Entschädigungsregelungen sollten ebenfalls in gleicher Weise umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung



Hütt KNALLHÜTTER

**DEIN BIER, UNSERE
LEIDENSCHAFT!**





Umsetzung der neuen Anschlussstelle für den Recyclinghof Dittershäuser Straße 40

Der Ortsvorsteher berichtet, dass für die Maßnahme im Haushalt 2026 über 600.000 Euro eingestellt sind. Es gibt aber noch keine Kenntnis über Details der geplanten Umsetzung und wann die Maßnahme konkret startet.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren bittet die Stadt um Informationen zum Sachstand. Insbesondere möchte der Ortsbeirat wissen, wann genau in 2026 mit den Bauarbeiten begonnen wird und was künftig mit dem stehenden Verkehr geschehen soll.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung

Mitteilungen

- Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.
- Der Ortsvorsteher berichtet über Bemühungen, Altkleider- und Altpapiercontainer an der Comeniuschule zu versetzen, damit sie kein Hindernis mehr darstellen. Zudem wird an diesem Standort häufig illegal Sperrmüll entsorgt.
- Die Städtischen Werke Netz+Service informieren über die Verlegung von Versorgungsleitungen im Sterntalerweg.
- Herr Dr. Pfeiffer berichtet ausführlich über die Informationsveranstaltung zur Friedhofsentwicklungsplanung, es sei eine gut gemachte und weitsichtige Planung. Der Friedhof in Niederzwehren bleibt bestehen. Der Ortsvorsteher wird die Stadt bitten, dem Ortsbeirat die Präsentation zukommen zu lassen, insbesondere die Passagen zum Friedhof Niederzwehren.
- Geschwindigkeitsmessungen.
- Schreiben des Umwelt- und Gartenamts vom 19.2.2025 betr. Stadt der 100.000 Bäume. In diesem Zusammenhang erinnert der Ortsvorsteher, dass der Ortsbeirat beantragt hatte, auf der nördlichen Erweiterung des Dorothea-Viehmann-Parks Pflanzungen vorzunehmen.
- Der Ortsvorsteher berichtet über eine Klage der Firma Lange in der Frankfurter Straße, dass im Einmündungsbereich des Firmengeländes verbotswidrig geparkt wird und ein sicheres Auffahren auf die Frankfurter Straße erschwert wird. Der Ortsvorsteher wird die Straßenverkehrsbehörde sensibilisieren, eine früher vor der Einfahrt vorhandene Fahrbahnmarkierung wieder aufzubringen.
- Es gibt Beschwerden über eine Gemeinschaft am Ende des Krappgartens.
- Es gibt Beschwerden von Anwohnern der ehemaligen Gaststätte Viktoria, dort sorgt eine Außenküche für starke Rauchentwicklung.
- Herr Bendrien berichtet, dass in der Korbacher Straße 4 sich über mehrere Meter die Verkleidung des Ortgangs gelöst hat und dadurch eine potenzielle Gefahr für Passanten besteht. Der Ortsvorsteher hat die Bauaufsicht und Das Ordnungsamt informiert.



- Herr Hose informiert über Beschwerden über einen Rattenbefall auf dem Grundstück Frankfurter Straße 364 und Müllansammlungen. Der Ortsvorsteher hat die Stadt Kassel informiert.
- Der Ortsvorsteher berichtet, dass das Straßenverkehrsamt noch nicht tätig geworden ist, um dem Wunsch des Ortsbeirats zu entsprechen, den ruhenden Verkehr in der Straße Am Fronhof neu zu ordnen, um das Parken auf bzw. im Bereich der Gedenkstätte zu unterbinden. Die Mitglieder des Ortsbeirats sehen darin einen unwürdigen Umgang mit dem Denkmal.
- Die Renaturierung der Grunnelbachs wird positiv beurteilt. An den Badestelle Märchenweg regt der Ortsbeirat das Aufstellen eines Mülleimers an. Im Bereich Grimsel sollen noch Arbeiten stattfinden, zuvor wird die Stadt Fördermittel beim Land Hessen beantragen.
- Der Ortsvorsteher berichtet vom Richtfest der modernen Schießanlage der Bereitschaftspolizei.
- Der BAUVEREIN 1894 zu Kassel will den Fußweg vom Sterntalerweg zur Berneburgstraße schließen. Es soll sicherheitshalber geprüft werden, ob es ein Wegerecht gibt.

Auszug 45. öffentliche Sitzung (29. April 2025)

Standort für Lastenrad zur kostenfreien Ausleihe in Niederzwehren

Ralf Meier-Böke vom KARLA-Projekt informiert über das kommunale Förderprogramm „Lastenräder für Kassel“, stellt die KARLA-Lastenradinitiative unter dem Dach des Vereins Materialverteilung Kassel e.V. sowie die bisherigen Standorte vor. Ziel ist es, in jedem Stadtteil mindestens eine Lastenrad-Verleihstation einzurichten. Für die nächste Anmeldestaffel im Juni werden jetzt geeignete Standorte in Niederzwehren gesucht. In der anschließenden Diskussion werden mögliche Standorte genannt und es wurde vereinbart, dass kurzfristig mit den jeweiligen Grundstückseigentümern Kontakt aufgenommen wird, um deren Bereitschaft zu erfragen. Weitere Interessierte können sich an den Ortsvorsteher wenden.

Fußverkehrskonzept der Stadt Kassel

Der Ortsvorsteher berichtet über eine weitere Veranstaltung zum Fußverkehrskonzept, damit sei einem breit getragenen Wunsch der Ortsbeiräte entsprochen worden. In der anschließenden Diskussion werden zahlreiche Kritikpunkte thematisiert, die in einem umfangreichen Beschluss zusammengefasst werden.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren begrüßt ausdrücklich, dass die Stadtverwaltung mit dem Fußverkehrskonzept 2035 einen wichtigen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Mobilität leistet. Gleichzeitig wird jedoch kritisch



angemerkt, dass bislang nicht ausreichend erkennbar ist, wie dieses und andere Verkehrskonzepte in einen übergeordneten, integrierten Abstimmungsprozess eingebunden sind. Nur durch eine koordinierte Gesamtstrategie kann gewährleistet werden, dass die unterschiedlichen verkehrspolitischen Ziele – etwa Fuß-, Rad- und motorisierter Individualverkehr sowie der ÖPNV – gleichwertig berücksichtigt und miteinander in Einklang gebracht werden. Darüber hinaus vermisst der Ortsbeirat eine erkennbare Einbindung in das aus politischer Sicht notwendige Monitoring und die Evaluierung der Umsetzung. Eine kontinuierliche Überprüfung der Fortschritte sowie eine transparente und frühzeitige Beteiligung der politischen Gremien sind unerlässlich, um die Zielerreichung sicherzustellen und flexibel auf neue Entwicklungen reagieren zu können.

Ebenso wird eine intensivere Bürgerbeteiligung als wünschenswert erachtet. Um die Akzeptanz und Wirksamkeit des Fußverkehrskonzepts zu erhöhen, sollten Bürgerinnen und Bürger stärker in die Planungs- und Umsetzungsprozesse eingebunden werden – beispielsweise durch regelmäßige Beteiligungsformate, Stadtteilforen oder digitale Rückmeldemöglichkeiten.

Der Ortsbeirat Niederzwehren sieht darüber hinaus konkrete Handlungsfelder, die eine deutlich beschleunigte Umsetzung erfordern. Dazu zählen insbesondere Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an bekannten Gefahrenstellen, die Verbesserung der Barrierefreiheit im direkten Wohnumfeld sowie der zügige Lückenschluss im Gehwegenetz. In diesen Bereichen sollte kurzfristig gehandelt werden, um sichtbare Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu erreichen.

Aus diesen Gründen lehnt der Ortsbeirat Niederzwehren das vorliegende Fußverkehrskonzept Kassel 2035 in seiner derzeitigen Form ab.

Der Ortsbeirat spricht sich dafür aus, dass die Stadtverwaltung die vorgebrachten kritischen Anmerkungen ernst nimmt und in die weitere Überarbeitung des Konzepts einfließen lässt. Insbesondere wird angeregt, im Rahmen einer Stadtteilkonferenz – gegebenenfalls auch stadtteilübergreifend – in den direkten Austausch mit den kommunalen Vertretungen zu treten, um gemeinsam tragfähige und abgestimmte Lösungen für eine zukunftsfähige Fußverkehrspolitik zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung

Europäische Mobilitätswoche

Der Ortsvorsteher schlägt vor, die verkehrsberuhigte Quellenstraße im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche für einen Tag zu sperren und dort verschiedene Aktivitäten stattfinden zu lassen. Dadurch soll noch mehr Aufmerksamkeit darauf gelenkt werden und dafür sensibilisiert werden, dass es sich hier um einen verkehrsberuhigten Bereich handelt. Dazu soll die Straße für einen Tag in eine echte Spielstraße verwandelt werden.



Leck Forst- & Gartengeräte

Beratung-Verkauf-Vermietung-Reparaturservice

Aufsitzmäher und Traktoren

Heckfänger, Mulch- oder
Seitenauswurfmäher
von 8,8/12-25/34 kW/PS
mit Schnittbreiten von 76 - 183 cm



*Vereinbaren Sie,
mit uns einen
Vorführtermin!*

Rasenmäher

Fang-, Mulch- oder Kombimäher
mit Elektro- oder Benzinmotor
Kunststoff, Stahlblech
oder Aluminiumgehäuse
mit Schnittbreiten
von 30-53 cm



Johann- Sebastian-Bach-Straße 12
34134 Kassel-Niederzwehren
Tel. 0561-42296



Ein Unternehmen
der hilzinger Gruppe
Deutschlands große
Fenstermarke.

Walter Fenster + Türen

Fenster und Haustüren.
Direkt ab Werk.
Telefon 0561 940990





Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren schlägt vor, die Quellenstraße einschließlich Seilenborn und Sensenborn bis zum Langenhofsweg für einen Tag während der Europäischen Mobilitätswoche zu sperren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung

Verlegung der Altkleider- und Altpapiercontainer vor der Leimbornstraße 14

Der derzeitige Standort der Container liegt direkt vor der Johann-Amos-Comenius-Schule, dem städtischen Hort und der Stadtteilbibliothek, sowie in unmittelbarer Nachbarschaft zur städtischen Kita Niederzwehren. Die Container nehmen einen erheblichen Teil des Gehwegs ein und gefährden, beschränken und behindern gleichermaßen alle Fußverkehrsteilnehmende. Darüber hinaus wird der Bereich um die Container regelmäßig als wilde Müllablage genutzt, was die Aufenthaltsqualität weiter beeinträchtigt und die Verkehrssicherheit mindert.

Der Ortsbeirat bittet daher um Prüfung alternativer, verkehrssicherer Standorte im nahen Umfeld, an denen die Container ohne Einschränkung der Gehwegnutzung aufgestellt werden können. Der Ortsbeirat Niederzwehren bittet die Stadtverwaltung um zügige Umsetzung der Maßnahme im Sinne des Fußverkehrskonzepts Kassel 2035 und der Förderung barrierefreier und sicherer Verkehrswege.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren fordert die Stadt Kassel auf, die Altkleider- und Papiercontainer vor dem Grundstück Leimbornstraße 14 zu verlegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung

Gedenkstein „Graf- Haeseler-Kaserne“

Der Ortsvorsteher informiert, dass die Kameradschaft 2. Panzergrenadierdivision als Verein aufgelöst ist. Gemäß des Erbpachtvertrags müsste der Verein den Gedenkstein auf der Liegenschaft, die jetzt KASSELWASSER gehört, jetzt abbauen. Aus Sicht der Ehemaligen sowie des Ortsbeirats wäre es wünschenswert, dass der Gedenkstein erhalten bleibt und ggfs. einen neuen Standort erhält. Zunächst möchte der Ortsbeirat abwarten, welche Haltung die Stadt in dieser Frage einnimmt, um dann weitere Schritte einzuleiten wie bspw. über einen geeigneten neuen Standort nachzudenken.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren setzt sich für den Erhalt des Gedenksteins „Graf-Haeseler-Kaserne“ ein.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung

Mitteilungen

Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.

- Hinweise des Ortsvorstehers bzgl. des Problems illegaler Bauten im Außenbereich (Krappgarten im Bereich Grunnelbach).
- Hinweis auf die Berichterstattung im Zusammenhang mit den Bauwagen



auf der Wartekuppe, hier gibt es ein laufendes Verfahren.

- Der Ortsvorsteher thematisiert die Parkplatzprobleme rund um die Bereitschaftspolizei. Das Parkhaus ist fertiggestellt, die Rampen des Parkhauses sind noch nicht befahrbar. In diesem Zusammenhang wird kritisiert, dass durch Baumpflanzungen entlang der Frankfurter Straße auf etwa 500 Metern Länge alle Parkplätze entfallen sind.
- Frau Kisiala berichtet, dass die Comenius-Schule am 28. August einen Spendenlauf im Park Schönfeld durchführt.

Dispositionsmittel

Im Dorothea-Viehmänn-Park ist ein mit Fliesen verzierter Sitzblock dem Vandalismus zum Opfer gefallen. Es ist vereinbart worden, dass die Ortsbeiräte Niederzwehren und Oberzwehren je 400,- Euro zur Verfügung stellen, um ihn wieder instand zu setzen.

Beschluss: Der Ortsbeirat Niederzwehren stellt aus seinen Dispositionsmitteln zur Unterhaltung von Grünanlagen 400,- Euro für die Instandsetzung des beschädigten Sitzbocks zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung

ZWEHRENER HOF

Hotel · Restaurant

Inhaberin: Petra Hebaum

Unsere Öffnungszeiten:

Täglich ab 17.00 Uhr sowie nach Absprache

Sonntag Ruhetag

Frankfurter Straße 232A

34134 Kassel-Niederzwehren

Tel. 05 61/42254 · Fax 05 61/4758919

E-Mail: hotel@zwehrenerhof.de

<http://www.zwehrenerhof.de>





Beitrittserklärung

bitte ausfüllen und senden an:

Heimatverein Dorothea Viehmann, Frankfurter Str. 300, 34134 Kassel

Beitrittserklärung zum

Hiermit trete(n) ich/wir ab dem obigen Zeitpunkt dem
Heimatverein Dorothea Viehmann, Kassel-Ndzw.e.V. als Mitglied(er) bei.

Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder €16,-, für Familien €24,- und beinhaltet die kostenlose Zustellung des Heimatbriefes im Raum Niederzwehren. Bei Zusendung des Heimatbriefes durch die Post ist eine anteilige Postgebühr von € 1,- für jede Sendung zu entrichten (jährl. € 4,-)

Name: Vorname:.....

Geburtsdatum:.....

Name:..... Vorname.....

Geburtsdatum:.....

Strasse:.....

PLZ:.....Ort:.....Telefon:.....

IBAN.:BIC:.....

Bank:.....

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen von meinem Konto einzuziehen.

Ich stimme einer Veröffentlichung meines Geburtstages im Heimatbrief zu.
Ja / Nein

Zusätzlich können € als laufende Spende,
€ als einmalige Spende mit abgebucht werden.

Meine E-Mail Adresse:

Datum:..... Unterschrift:.....

dez & Heimatbrief Niederzwehren

REGIONAL. PERSÖNLICH. ENGAGIERT.

**Wir freuen uns
auf deinen Besuch:**

- zahlreiche Shops
- 1.400 kostenfreie Parkplätze
- viele kulinarische Genüsse

... und vieles mehr!

Melde dich zum Newsletter an:



d/e/z
KASSEL



www.dez.de

